

# SPITZENDUO BAUTE DEN VORSPRUNG AUS

**Titelverteidiger Dynamo hatte beim 4:2 in Gera viel Mühe**  
● Erfurts erster Saisonsieg im Kanterstil: 4:0 gegen Zwickau ● Böhlen festigte Position durch ein 1:0 über BFC



Dörner jubelt über das 4:2 bei Wismut Gera. Am Boden Kühn, im Hintergrund Irmischer, Häfner, Kaiser, Schmuck.

## WM-TICKETS NOCH NICHT VERLOREN!

Im WM-Qualifikationstreffen der Europa-Gruppe 3 mußte sich unsere Nationalelf am Mittwoch gegen Österreich mit einem 1:1 zufrieden geben. Ungeachtet dieses Punktverlustes besteht nicht der geringste Grund, die beiden noch ausstehenden Vergleiche mit Malta in Babelsberg und der Türkei in Izmir als reine Formsache zu betrachten. Noch sind die WM-Tickets für Argentinien nicht verloren! In der gutklassigen Leipziger Partie zählten Torhüter Konkilia, Löwe und Pezzey zu den Besten.



Fotos: Poser, Mallwitz

## AM MITTWOCH IM EUROPACUP-TEST

Vor den vier DDR-Mannschaften Dynamo Dresden, 1. FC Lok Leipzig, 1. FC Magdeburg und FC Carl Zeiss stehen schwere Prüfungen in den EC-Konkurrenzen! Ohne beste spielerische Verfassung sind sie gegen so renommierte, international erfahrene Partner wie den FC Liverpool, Betis Sevilla, Schalke 04 und RWD Molenbeek nicht zu lösen! Letzte aktuelle Informationen dazu auf der Seite 11.



# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWO

Diese Worte waren am Mittwoch vergangener Woche im Großen Salon des Leipziger Hotels „Astoria“ zu hören: „Sportfreund Otto Müller ist ein klarsensbewußter und aktiver Sportfunktionär, der schon im Arbeitersport tätig war. Verhaftung und Konzentrationslager während der Zeit des Faschismus konnten seinen Mut und die Hoffnung auf einen Sport unter sozialistischen Bedingungen nicht brechen. Nach der Zerschlagung des Faschismus stellte er sich sofort wieder in die erste Reihe und half bei der Gründung und dem Aufbau der BSG Stahl Brandis. Die Sportstätten, die mit durch seiner Hände Arbeit und seiner ständigen Einsatzbereitschaft entstanden sind, pflegt er in ehrenamtlicher Tätigkeit und schafft dadurch günstige Voraussetzungen für den Sportbetrieb der Stadt Brandis.“

Der Beifall der Anwesenden begleitete Otto Müller, als er dem DFV-Präsidenten Günter Schneider und Generalsekretär Werner Lempert entgegen-

## Ehrung und Ausblick

schrift, um die höchste Auszeichnung des DDR-Fußballverbandes, die Ehrenplakette, in Empfang zu nehmen.

31 verdienstvolle Funktionäre, Schiedsrichter und Übungsleiter hatte das Präsidium des DFV nach Leipzig eingeladen. Sie alle empfangen die Ehrungen und Glückwünsche, und über sie alle war Ähnliches wie über Otto Müller zu hören, als ihre Namen aufgerufen wurden. Einsatzbereitschaft, Vorbild, gewissenhafte ehrenamtliche Arbeit, Fleiß und Liebe zum Fußballsport – all dies verband sich an diesem Länderspielvormittag zu dem großen Bild, das DFV-Präsident Günter Schneider in seinen einleitenden Worten zeichnete: Dank und Anerkennung für die unermüdeten Sportfreunde in den Sektionen, KFA und BFA, die den Grundstein des Verbandes bilden. Im Wettbewerb zählen sie zu denen, die mit vielen Initiativen voranschreiten. Gerade in den Tagen und Wochen vor dem 60. Jahrestag des Roten Oktober kann der DFV der DDR auf gute Resultate verweisen. Über 12 000 neue Mitglieder zählt der Halbmillionen-Verband im 77er Jahr, 866 einsatzbereite Schiedsrichter und 1760 Übungsleiter konnten gewonnen werden.

Im Namen der Ausgezeichneten bat Horst Schröder, Mitglied der Schiedsrichterkommission und seit 20 Jahren ehrenamtlicher Funktionär, ums Wort. Er sprach davon, daß die Würdigung Ansporn zu neuen Leistungen sein wird, und daß diejenigen, die keinesfalls immer im Rampenlicht stehen und Schlagzeilen machen, im Kleinen dazu beitragen, Großes zu vollbringen.

Mitte November beginnt eine neue Etappe im Leben des größten Sportverbandes des DTSB der DDR. Die Wahlen in den Sektionen, danach in den Kreisen und Bezirken stehen vor der Tür. Und im nächsten Frühjahr wird man auf dem VI. Verbandstag Bilanz ziehen. Überall werden jetzt die Vorbereitungen auf die Rechenschaftslegungen getroffen, werden die künftigen Aufgaben bereits ins Auge gefaßt. Ob bei Otto Müller in Brandis oder Paul Becker in Benneckenstein, ob bei Empor Halle oder: Traktor Neubrunn, in den fast 5000 Fußballsektionen werden die Aussprachen auf den Wahlversammlungen beständig: Im Fußballverband unseres Landes ist gute Arbeit Ehrensache! Pfi.



### Torpedo in Brieske

„Leute, Torpedo Moskau kommt nach Brieske!“ Das waren die ersten Worte des ehemaligen Trainers der Briesker Oberligafußballer, Willi Schober, als er das Sportbüro der BSG Aktivist Brieske-Ost betrat. Ende Oktober 1953 brachte er die Nachricht aus Berlin mit, daß sowjetische Fußballer die DDR zu mehreren Freundschaftsspielen besuchen werden. Die Briesker „Glückauf“-Kampfbahn, die zu jener Zeit kurz vor ihrer Fertigstellung stand, sollte Austragungsort eines Vergleichs sein. Zur Stadioneröffnung am 4. November hatte man mit einem attraktiven Spielpartner geliebäugelt, daß es nun mit Torpedo Moskau eine sowjetische Spitzenmannschaft sein würde, freute die Briesker ganz besonders. Die Kunde vom Auftreten der sowjetischen Sportfreunde machte wie ein Lauffeuer im gesamten Bezirk die Runde. 27 000 Eintrittskarten gingen im Vorverkauf weg. Am Spieltag füllten 32 000 Zuschauer – fast das Zehnfache der Einwohnerzahl von Brieske – das Stadion. Die Torpedo-Fußballer brillierten mit ihrem Können und gewannen 5 : 0. Namen wie die Rechtsaußen Iljin oder von Mittelstürmer Malow waren noch lange danach in aller Munde. Beim anschließenden Beisammensein wurden viele Freundschaften geknüpft. Wenn wir uns heute, im Jubiläumsjahr des Roten Oktober, gern daran erinnern, dann vor allem deshalb, weil sich auch in diesem freundschaftlichen Treffen die große Unterstützung widerspiegelt, die uns das sowjetische Volk auf allen Gebieten gewährt.

Peter Drescher,  
Senftenberg

### Ein Erlebnis

Diesen 12. Oktober werde ich so schnell nicht vergessen. Ich bin von Berlin nach Leipzig gefahren, um das WM-Qualifikationsspiel unserer Nationalmannschaft original zu erleben. Es war ein großartiges Erlebnis. 95 000 Zuschauer im taghellen Flutlicht im Zentralstadion bildeten eine wunderbare Kulisse, und beide Mannschaften boten sich eine sehr ansehenswerte Partie. Das war gutklassiger Fußball, wie man ihn sich immer wünscht.

Peter Kastner, Berlin

### Weiter so!

Mit dem 1 : 1 gegen Österreich sind unsere Chancen in der WM-Qualifikation zwar gesunken, aber mit ihrer guten spielerischen Leistung hat sich unsere Nationalmannschaft selbst Maßstäbe gesetzt. So gut hat sie lange nicht aufgetrumpft. Mit einer attraktiven und torgefährlichen Spielweise wurden die Zuschauer begeistert. Weiter so!

Manfred Berger,  
Potsdam

### Fußballfan

Fast ein halbes Jahrhundert gehe ich regelmäßig auf den Fußballplatz. Früher habe ich selbst ein bißchen gespielt. Neulich konnte ich beim Spiel Dynamo Dresden gegen 1. FC Union Berlin eine interessante Zuschauerstudie betreiben. Ein Mann zwischen 55 und 60 Jahren trug deutlich sichtbar als Dynamo-Fan eine schwarz-gelbe Kopfbedeckung. Er ging begeistert mit seiner Mannschaft mit und ließ es nicht an Anfeuerungsrufen fehlen. Was ihn so sympathisch machte, war die Tatsache, daß er auch jede gute Leistung des Gastes lobte, vor allem den gelungenen Paraden des Berliner Torhüters Matthias Beifall zollte. Sachlich unterhielt er sich mit anderen Zuschauern über das Geschehen auf dem grünen Rasen. Es war eine Wohltat, diesen Zuschauer zu erleben. Man merkte es ihm an, daß dieses Fußballspiel für ihn eine Entspannung war. Warum können nicht alle Zuschauer so sein?

Hans-Wolfgang  
Schubäth,  
Halle

### Jubiläum

Die Sektion Fußball unserer BSG Motor Webstuhlbau Karl-Marx-Stadt feiert in diesen Tagen ihr fünfzehnjähriges Bestehen. Im Rahmen einer Festwoche konnten wir eine recht erfreuliche Bilanz ziehen. Waren es 1962 nur 13 unentwegte Sportfreunde, die die Sektion gründeten, so stehen heute drei Mannschaften im Punktspielbetrieb. Höhepunkt unseres Jubiläums war ein Spiel gegen die Altpräsidenten des FC Karl-Marx-Stadt. Dabei gab es ein Wiedersehen mit solch verdienstvollen Spielern wie Schuster, Hambeck, Löschner und Holzmüller. Ein Forum mit Chef-



Ein Plausch nach der Auszeichnungsveranstaltung vor dem Leipziger Hotel „Astoria“: Kurt Frankenstein, Gerhard Kunze, Generalsekretär Werner Lempert, Paul Becker und Horst Wippich. Foto: Mallwitz

## DFV-Ehrenplakette verliehen

Am Vormittag des Länderspieltages wurden in Leipzig verdienstvolle Funktionäre, Schiedsrichter und Übungsleiter des DFV der DDR mit der DFV-Ehrenplakette, der höchsten Auszeichnung des Verbandes, geehrt. DFV-Präsident Günter Schneider und Generalsekretär Werner Lempert überreichten die Auszeichnungen an folgende Sportfreunde:

Paul Becker  
Aufbau Benneckenstein

Karl-Heinz Dorf  
Fortschritt Weida

Kurt Frankenstein  
Empor Halle

Herbert Hartwig  
Motor Eberswalde

Kurt Heimbürger  
LSG Reideburg

Günter Jentsch  
Motor Finsterwalde

Heinz Jordann  
Lok Halberstadt

Rudolf Klaus  
1. FC Lok Leipzig

Paul Koch  
Aufbau/Empor Halberstadt

Gerhard Kunze  
Motor Textima-Süd  
Karl-Marx-Stadt

Karl Lessig  
Motor Grimmo

Kurt Markert  
Dynamo Zwickau

Alfred Mäurer  
Motor Suhle

Gerhard Meissner  
Einheit Rudolstadt

Otto Müller  
Stahl Brandis

Günter Naumann  
Rotation Leipzig

Oswald Nowotnick  
Empor Spremberg

Heinz Ritter  
Fortschritt Adorf

Karl-Heinz Ruhnke  
Motor Arnstadt

Hans Sachse  
Motor Wolgast

Harry Schäfer  
Einheit Rudolstadt

Julius Stange  
FC Rot-Weiß Erfurt

Herbert Steffen  
Motor Hennigsdorf

Horst Schröder  
Fortschritt Leipziger  
Wolkämmerei

Walter Uhler  
Einheit Auerbach

Gerhard Wagner  
Motor Germania Karl-Marx-Stadt

Kurt Weber  
Motor Lengenfeld

Harry Weiland  
FC Rot-Weiß Erfurt

Otto Wilde  
Motor Ammendorf

Albert Winter  
Post Erfurt

Horst Wippich  
Traktor Neubrunn

trainer Kupferschmied sowie den Oberligaspielern Göcke und Sorge trug ebenfalls zum Gelingen bei. Unser größter Stolz ist die Tatsache, daß wir im 60. Jahr des Roten Oktober unsere Verpflichtung, ein neues Sozialgebäude fertigzustellen, erfüllen konnten. Drei Umkleide-räume, ein Klubraum, ein Schiedsrichterraum sowie sanitäre Anlagen stehen jetzt zur Verfügung. Ein besonderes Dankeschön gebührt dafür unserem unermüdeten Sektionsleiter Jürgen Hammer.

Meißner,  
Karl-Marx-Stadt

### Zusammengeschlossen

Mit besonderer Aufmerksamkeit habe ich in der fuwo (Nr. 39) gelesen, daß sich im Bezirk Dresden der Bezirksliga-absteiger Vorwärts Löbau mit dem Bezirksliga-aufsteiger Empor Löbau zusammenschlossen hat. Solche Informationen sind auch für Fußballanhänger in anderen Bezirken interessant. Bei uns gibt es ein ähnliches Beispiel. Aufbau/Vorwärts Parchim hat sich nach dem Abstieg aus der Bezirksliga mit dem Ortsnachbarn Hydraulik zusammenschlossen.

R. Meinecke, Perleberg

# 8. SPIELTAG

# OBERLIGA



Die Sonnabend-Runde hatte viele Gemeinsamkeiten mit dem vorangegangenen 7. Spieltag. Statt 23 fielen diesmal 22 Tore, 10 : 4 Punkte aus 4 Heimsiegen, 2 Unentschieden und einem Auswärtserfolg stimmten völlig überein. Ganz zu schweigen davon, daß Meister Dresden und Vizemeister Magdeburg einmal mehr gewannen, während ihre unmittelbaren Verfolger weiteren Boden einbüßten. Mit sieben hintereinander errungenen Siegen blieb wenigstens Magdeburg auf den Fersen der Dresdener Dynamos, die nun am 5. November ihren hartnäckigsten Widersacher in Elbflorenz erwarten. Eine Begegnung, auf die wir uns freuen, die außerordentlichen Stellenwert für das weitere Punktspielgeschehen besitzt, von der wir vor allem ein gutklassiges Spielniveau erwarten.

Dresden hatte beim Neuling Gera viel Mühe. Der 1. FC Magdeburg distanzierte Jena am Ende noch klar. Der Punktverlust des 1. FC Lok beim FC Vorwärts Frankfurt/O. - er schoß zum fünftenmal in direkter Folge kein Tor - überraschte mehr als die Punkteteilung zwischen dem 1. FC Union und dem HFC Chemie in der Berliner Wuhlheide. Gänzlich unter den Erwartungen blieb jedoch der BFC Dynamo beim Aufsteiger Chemie Böhlen. Trotz einer Vielzahl an Schüssen, Ecken und Chancen ließen sich die Hauptstadtler mit 0 : 1 überraschen.

Bei der Angriffsmisere des FC Rot-Weiß Erfurt hatte sein erster Sieg gegen Zwickau - was das 4 : 0 anbelangte - förmlich sensationellen Anstrich. Ebenso hoch zog Wismut Aue (mit Erlers Feldverweis zusätzlich belastet) im 35. Bezirksderby beim FCK den kürzeren. Erfurt übergab die „rote Laterne“ nun an Gera.

FDGB-Pokal am Sonnabend (2. Hauptrunde), EC- und WM-Aufgaben (am 29. Oktober in Babelsberg gegen Malta) stehen nun erst an, ehe es nach 14tägiger Unterbrechung weiter im Kampf um Punkte geht.

● FC Karl-Marx-Stadt-Wismut Aue	4 : 0 (3 : 0)
● Wismut Gera-Dynamo Dresden	2 : 4 (2 : 4)
● 1. FC Magdeburg-FC Carl Zeiss Jena	4 : 1 (2 : 1)
● Chemie Böhlen-Berliner FC Dynamo	1 : 0 (1 : 0)
● FC Rot-Weiß Erfurt-Sachsenring Zwickau	4 : 0 (1 : 0)
● 1. FC Union Berlin-Hallescher FC Chemie	1 : 1 (1 : 1)
● FC Vorwärts Frankfurt/O.-1. FC Lok Leipzig	0 : 0

## Am Sonnabend, dem 5. November, um 14.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 9. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Sachsenring Zwickau-FC Karl-Marx-Stadt (2 : 0, 1 : 0)	31	11	10	10	41:40	32:30
Wismut Aue-Wismut Gera (N)	6	4	1	1	13:8	9:3
Dynamo Dresden-1. FC Magdeburg (1 : 0, 0 : 0)	24	10	5	9	32:32	25:23
FC Carl Zeiss Jena-Chemie Böhlen (N)	Keine Punktspiele gegeneinander					
Hallescher FC Chemie-FC Rot-Weiß Erfurt (0 : 1, 0 : 0)	41	14	11	16	58:67	39:43
1. FC Lok Leipzig-1. FC Union Berlin (3 : 0, 3 : 1)	14	5	3	6	19:18	13:15
BFC Dynamo-FC Vorwärts Frankfurt/O. (2 : 0, 2 : 1)	41	14	9	18	61:66	37:45

In Klammern: Ergebnisse der vergangenen Saison



Eine positive Punktbilanz weisen auch weiterhin der 1. FC Union Berlin und der HFC Chemie aus, nachdem sie sich 1 : 1-Unentschieden trennten. Heine und Strozniak (rechts) lieferten sich manches packende, faire Duell. Foto: Kilian

## Fakten und Zahlen

- 76 200 Zuschauer (10 885 im Schnitt pro Spiel) erhöht die Gesamtbesucherzahl auf 776 000 (13 857 ⚪).
- 22 Tore (3,14 pro Spiel) vergrößerten die Gesamtausbeute auf 180 (3,21 ⚪).
- Zu ihren ersten Saison Treffern kamen Mewes (1. FCM/der 7. Torschütze seiner Elft), Papius (1. FC Union/der 6.), Schade (Dynamo der 10.), Kurbjuwelt (FC Carl Zeiss/der 9.), Struppert (Gera/der 4.) sowie Schröder und Krebs (beide FC Rot-Weiß/der 6. und 7.). 88 Spieler zeichneten sich bislang als Torschützen aus.
- Den dritten Feldverweis mußte Erler (Aue) beim 0 : 4 gegen den FCK wegen Foul- und anschließenden Handspiels über sich ergehen lassen. Vor ihm waren schon Havenstein (Chemie) und Schmidt (HFC) des Feldes verwiesen worden.
- Espig (Aue) unterlief in Karl-Marx-Stadt ein Selbsttor. Dem FCV-Spieler Teichmann war das gleiche Mißgeschick zum Saisonauftakt, ebenfalls beim FCK, widerfahren.
- Nur 4 Spieler wurden von den Unparteilichen verwahrt. Es waren Heidler (Dynamo), Stemmler (Sachsenring), Erler (Wismut Aue) und Trocha (FC Carl Zeiss). Insgesamt sprachen die Schiedsrichter 72 Verwarnungen gegen 53 Spieler aus.
- Am längsten ohne Sieg: Gera in 8 Spielen (3 : 13 Punkte), der FCV in sechs (4 : 8) und Sachsenring in vier (1 : 7).

## fuwo-Punktwertung

	Pkt.	Sp.	⚪
1. Weise (FC Carl Zeiss)	57	8	7,12
2. Croy (Sachsenring)	52	8	6,5
3. Vogel (HFC Chemie)	51	8	6,37
4. J. Müller (FCK)	51	8	6,37
5. Matthies (1. FC Union)	51	8	6,37
6. Lindemann (FC Carl Zeiss)	51	8	6,37
7. Terletzki (BFC Dynamo)	49	8	6,12
8. Steinbach (1. FCM)	48	8	6,0
9. Friese (1. FC Lok)	48	8	6,0
10. Bähringer (FCK)	47	8	5,87
11. Bott (Chemie)	47	8	5,87
12. Dörner (Dynamo)	46	8	5,75
13. Weber (Dynamo)	46	8	5,75
14. Raugust (1. FCM)	46	8	5,75
15. Hoffmann (1. FCM)	46	8	5,75
16. Strozniak (HFC Chemie)	46	8	5,75
17. R. Rohde (1. FC Union)	46	8	5,75
18. Zanirato (Chemie)	46	8	5,75
19. Frenzel (1. FC Lok)	45	8	5,62
20. Peter (HFC Chemie)	45	8	5,62
21. Oevermann (FC Carl Zeiss)	45	8	5,62

## Torschützenliste

	Gesamt	davon Straßstöße	Heimtore	Auswärts	in 1. Elft.
1. Streich (1. FCM) + 1	8	1	6	2	8
2. Havenstein (Chemie)	5	3	4	1	6
3. Vogel (FC Carl Zeiss)	5	3	2	3	7
4. Sachse (Dynamo)	5	3	2	3	8
5. Hoffmann (1. FCM) + 1	5	1	4	8	
6. Pelka (BFC Dynamo)	5	2	3	8	
7. Netz (BFC Dynamo)	5	2	3	8	
8. Ihle (FCK) + 2	4	4	3	1	6
9. Dörner (Dynamo) + 1	4	2	2	8	
10. Kreische (Dynamo) + 1	4	4	3	1	8
11. Kotte (Dynamo)	4	1	3	1	8
12. Kühn (1. FC Lok)	4	3	1	8	
13. Peter (HFC Chemie) + 1	4	1	3	8	
14. Vogel (HFC Chemie)	4	1	3	8	
15. Krostitz (HFC Chemie)	4	2	3	1	8
16. Erler (Wismut)	4	2	4	8	
17. Steinbach (1. FCM)	3	1	2	8	
18. Bähringer (FCK)	3	2	1	8	
19. Paschek (1. FC Union)	3	2	1	8	
20. Otto (FC Vorwärts)	3	1	1	2	8
21. Korn (Wismut Gera) + 1	3	3	3	8	

	Heimspiele						Auswärtsspiele												
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.							
1. Dynamo Dresden (M, P) (1)	8	7	1	—	25:9	+16	15:1	4	4	—	—	14:5	8:0	4	3	1	—	11:4	7:1
2. 1. FC Magdeburg (2)	8	7	—	1	22:6	+16	14:2	5	4	—	1	13:4	8:2	3	3	—	—	9:2	6:0
3. 1. FC Lok Leipzig (3)	8	4	2	2	19:10	+9	10:6	3	2	1	—	13:3	5:1	5	2	1	2	6:7	5:5
4. Hallescher FC Chemie (4)	8	3	3	2	15:9	+6	9:7	3	2	—	1	8:2	4:2	5	1	3	1	7:7	5:5
5. FC Karl-Marx-Stadt (8)	8	3	3	2	16:15	+1	9:7	5	3	2	—	12:4	8:2	3	—	1	2	4:11	1:5
6. 1. FC Union Berlin (7)	8	3	3	2	8:9	—1	9:7	4	2	2	—	4:2	6:2	4	1	1	2	4:7	3:5
7. Berliner FC Dynamo (6)	8	3	2	3	16:13	+3	8:8	4	1	2	1	7:7	4:4	4	2	—	2	9:6	4:4
8. FC Carl Zeiss Jena (5)	8	3	2	3	14:11	+3	8:8	4	2	1	1	10:4	5:3	4	1	1	2	4:7	3:5
9. Chemie Böhlen (N) (9)	8	2	3	3	10:11	—1	7:9	5	2	2	1	7:5	6:4	3	—	1	2	3:6	1:5
10. FC Vorwärts Frankfurt (O.) (10)	8	1	4	3	5:8	—3	6:10	4	1	2	1	2:2	4:4	4	—	2	2	3:6	2:6
11. Wismut Aue (11)	8	2	1	5	9:21	—12	5:11	3	2	1	—	7:4	5:1	5	—	—	5	2:17	0:10
12. Sachsenring Zwickau (12)	8	1	3	4	5:19	—14	5:11	3	—	1	2	3:7	1:5	5	1	2	2	2:12	4:6
13. FC Rot-Weiß Erfurt (14)	8	1	2	5	9:14	—5	4:12	4	1	—	3	5:6	2:6	4	—	2	2	4:8	2:6
14. Wismut Gera (N) (13)	8	—	3	5	7:25	—18	3:13	5	—	2	3	4:16	2:8	3	—	1	2	3:9	1:5

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



In guter spielerischer Verfassung: Pommerenke (links), der hier einen Flankenball vor das gegnerische Tor zieht. Foto: Sturm



Unsere UEFA-Cup-Teilnehmer im Duell. 1976/77 gab es torreiche Spiele zwischen beiden. Jena siegte zu Hause 5 : 3, Magdeburg im eigenen Stadion 3 : 0. Über der erneuten Partielag auch die Erinnerung, daß die Thüringer selten mit weniger als drei Gegentreffern die Heimreise antreten mußten. Auch diesmal schwanden ihre Hoffnungen nach gutem Beginn, als der 1. FCM seiner Feldüberlegenheit die druckvolleren und torgefährlicheren Angriffsaktionen zuordnen konnte.

# Drang nach Spiel und Toren

Von Joachim Pfitzner

1. FC Magdeburg	4	(2)
FC Carl-Zeiss Jena	1	(1)

1. FCM (weiß-blau/weiß): Heyne 5, Zapf 5, Raugust 6, Seguin 5, Decker 5, Mewes 6, Pommerenke 7 (ab 82. Tyll 1), Steinbach 6, Sparwasser 6, Streich 4, Hoffmann 8 - (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk

FC Carl Zeiss (blau-gelb/blau): Zimmer 5, Oevermann 5, Brauer 6, Weise 7, Kurbjuweit 4 (ab 46. Trocha 3), Neuber 3, Lindemann 6 (ab 63. Schröder 2), Senge-wald 5, Töpfer 4, Schnuphase 5, Vogel 6 - (im 1-3-3-3); Trainer: I. V. Stein.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Kirschen (Frankfurt/Oder), Scheurell (Wusterhausen/Dosse); Zuschauer: 18 000; Torfolge: 0:1 Kurbjuweit (16.), 1:1 Mewes (31.), 2:1 Sparwasser (42.), 3:1 Hoffmann (77.), 4:1 Streich (87.) - Torchüsse: 20 : 7 (13 : 3); verschuldete Freistöße: 11 : 17 (5 : 8); Eckbälle: 8 : 3 (4 : 1); Verwarnung: Trocha (wegen Foulspiels).

Wortfetzen drängen aus der Jenaer Kabine: "... das soll mir eine Lehre sein!" Egal, wer dies aussprach, sie trafen für die gesamte Elf aus der Zeiss-Stadt zu. Um Erfahrungen reicher, verließ sie die Elbestadt, Begleitet auch vom Magdeburger „Toi-toi-toi“ für Molenbeek. „Wir können's gebrauchen“, verabschiedete sich Helmut Stein, der Hans Meyer - er beobachtete den belgischen EC-Kontrahenten - vertrat.

Welche Lehren waren es, die den Thüringern mitgegeben wurden?

**1** Zwanzig Minuten ansprechender Fußball, dem Kontrahenten klug und beherzt Paroli bietend, ihn mit dem Führungstreffer, der wunderbar herausgespielt war, sogar herausfordernd, genügen eben in einer solcher Partie nicht. Da kann auch nicht darüber hinwegtrösten, daß man als Betrachter zunächst geneigt war, den Gästen einen findigen Kampf mit dem Florett zu bescheinigen, während der Gastgeber den Säbel bevorzugte.

**2** Inkonzonsequenz in der Abwehrarbeit steht einer Mannschaft, die international bestehen will, nicht gut zu Gesicht. Während die lobenswerte, auf Ballsicherheit bedachte Spielweise bis zum 1:2 auf größter Konzentriertheit basierte, ließ man später die Zügel nicht ungestraft schleifen. Die Tore drei und vier waren beredter Ausdruck dessen. Zuerst eine Tändelei beim Spielaufbau aus der eigenen Abwehr heraus, die Streich in Ballbesitz brachte, dann Neubers Zaghaftheit gegen Hoffmann. War es diese Inkonzonsequenz, die die Jenaer mitunter so hart an den Abgrund hoher, deklassierender Niederlagen führt? Siehe Izmir. „Wenn wir nur ein wenig mehr klaren Kopf behalten hätten und nicht ab und zu so ‚grün‘ spielen würden“, meinte Eberhard Vogel.

Sein früherer Nationalmannschaftskapitän Klaus Urbanczyk freute sich: „Vor allem muß ich anerkennen, daß meine Mannschaft nach dem 0:1 die spielerische Linie beibehielt.“ Der 1. FCM steigerte sich beträchtlich, trotz mancher Ecken und Kanten (unnötig viele Abspielefehler, auch Langatmigkeit in den Handlungen). In der Tempoforcierung, insbesondere in dem unwiderstehlichen Drang, aus Kombinationen heraus zu Toren zu kommen, lagen seine Plusseiten. Hoffmanns starke Partie, Sparwassers Rochieren (6 Torchüsse), Mewes' Wucht, Pommerenkes Formanstieg und Steinbachs Dribblings gaben Jena viele Rätsel auf. Wenn sich auch noch Streich (erste ansprechende Aktion in der 65. Minute, dann aufgeweckter) mehr ins Gespräch bringen könnte, wären die Magdeburger schon fast wieder für jeden Widerpart so gefährlich wie eh und je.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Mit einigen beiderseits häßlichen Fouls machte man es Prokop nicht leicht. Lindemanns Foul an Steinbach und Sparwassers und Lindemann waren eher reif für „Gelb“ als Trochas erstes überhartes Einsteigen. Kurz vor dem Schlußpfiff hatte leider auch niemand gesehen, warum Oevermann K.o. ging...

## Kapitäne urteilen

### Manfred Zapf

Ein verdienter Sieg für uns, obwohl Jena sich sehr mühte, mitzuspielen. Dadurch bekamen wir natürlich Räume angeboten. Es war meiner Ansicht nach keine schlechte Partie, und was uns betrifft, so wiesen wir nach, daß wir wieder im Kommen sind. Die gewachsene Spielstärke nun für die kommenden Aufgaben zu stabilisieren, darauf legen wir unser Augenmerk.



### Konrad Weise

Es mag schon stimmen: Wir haben ein wenig zu hoch verloren. Aber was heißt schon zu hoch? Am Ende zählen die Tore, und wir können uns wohl selbst den Vorwurf nicht ersparen, den Magdeburgern durch einige Abwehrfehler entgegengekommen zu sein. Allerdings hatte der 1. FCM weitaus mehr Chancen, und deshalb geht sein Sieg in Ordnung.



## Fünf Tore skizziert

**DAS 0:1 DURCH KURBUJWEIT:** Brauer spielt zu Lindemann, der Vogel den Ball halbhoch serviert. Der Routinier läßt gekonnt direkt zu Kurbjuweit prallen. Keine Chance für Heyne. **DAS 1:1 DURCH MEWES:** An der rechten Grundlinie setzt sich Sparwasser gegen Kurbjuweit durch und zieht den Ball scharf in den Torraum, wo Mewes wuchtig in das Leder rutscht. **DAS 2:1 DURCH SPARWASSER:** Pommerenke flankt von links, Mewes' Kopfball prallt von der Latte zurück, Sparwasser ist zur Stelle, vollendet aus Nahdistanz. **DAS 3:1 DURCH HOFFMANN:** Ein Dribbling von Streich endet mit dem Abspiegel zum Linksaußen. Der schießt sofort ins lange Eck. **DAS 4:1 DURCH STREICH:** Hoffmann setzt sich robust gegen den zaghaften Neuber durch. Streich ist frei, als das Abspiegel kommt Halbhoch, rechts an Zimmer vorbei fliegt die Kugel ins Tor.

## Sie können es also doch noch!

Schalke Co-Trainer Ulrich Maslo, der die Magdeburger für das UEFA-Cup-Treffen am Mittwoch studierte, war nach dem „Klassenspiel“ sichtlich überrascht. „Mir hätte man erzählt, der Sparwasser sei am Ende und Hoffmann völlig außer Form. Das Gegenteil war der Fall. Beide spielten wie in ihren besten Tagen.“ Ja, ihr Auftritt zählte zu den angenehmsten Überraschungen dieses mitreißenden Treffens. Leider drei Tage zu spät für die Auswahl und für Georg Buschner, noch im richtigen Augenblick für die

Magdeburger und hoffentlich auch für die noch anstehenden Aufgaben der Auswahl gegen Malta und die Türkei! Dabei hatten es beide nicht etwa mit „grünen“ Gegenspielern zu tun. Hoffmanns Schatten, Nachwuchsauswahl-Verteidiger Brauer, gehört seit Wochen zu den formstabilsten Akteuren bei Jena, und Sparwasser setzte Kurbjuweit, „dem es nach seiner Verletzungspause noch an Spielpraxis fehlt“ (so Helmut Stein) so zu, daß sich nach der Pause Weise auf ihn konzentrierte. Die Qualitätsmerkmale, die Hoffmann und Sparwasser setzten: Sie waren mit je sechs Schußversuchen die torgefährlichsten Akteure auf dem Platz, schossen je ein Tor und berei-

teten je ein weiteres vor. Spritzigkeit, Durchsetzungsvermögen, Entschlußkraft und unermüdeliches Nachsetzen waren die herausragenden Tugenden von Hoffmann. Das beste Beispiel dafür bot der vierte Magdeburger Treffer. Ausgangspunkt war ein schier aussichtsloser Ball, dem der Linksaußen weitaus energischer an der linken Grundlinie nachlief als der kleine Jenaer Neuber. Dann behauptete er sich dank der größeren Robustheit im Zweikampf, behielt anschließend die Übersicht, und servierte Streich den Ball maßgerecht auf den Fuß. Ein Blick, Schuß, Tor! Das kann Streich noch immer, der sich läuferisch und kämpferisch von Sparwasser einiges abschauen konnte. Vor allem in der

ersten Hälfte tat Streich zu wenig, oder steckte er gegen Weise auf?

Sparwasser aber könnte einen Schuß von der Ruhe und Kaltblütigkeit gebrauchen, die Streich eben vor dem gegnerischen Gehäuse besitzt. „Es lief diesmal recht gut, aber ein Tor mehr mußte ich unbedingt schießen“, haderte am Ende der Jürgen mit sich. Er dachte dabei an die Szene unmittelbar vor der Pause. Hier spielte ihn Pommerenke musterhaft frei. Aber dann wollte er aus vollem Lauf förmlich das Netz zerfetzen - vorbei. Also lieber etwas mehr kaltes Blut, erst schauen, dann schießen. Das ist noch immer gut und richtig!

KLAUS THIEMANN

# OBERLIGA

# Erster Doppelpunktgewinn für Erfurt

## Respektloser Neuling irritierte Dresden

Von Günter Simon

Wismut Gera	2 (2)
Dynamo Dresden	4 (4)

Wismut (weiß-blau): Kühn 4, Markfeld 4, Hoppe 3, Grüner 3, Schirrmeister 3 (ab 82. Schorrig 1), Kaiser 4, Irmischer 5, Kraft 2 (ab 67. Zubek 1), Münch 3, Struppert 3, Korn 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Pohl.  
 Dynamo (schwarz-gelb/schwarz gestreift): Boden 5, Dörner 4, K. Müller 4, Schmuck 3, Häfner 2 (ab 63. Sachse 2), Schade 5, Kreische 4, Weber 3, M. Müller 4, Kotte 3, Heidler 2 (ab 75. Helm 1) — (im 1-2-4-3); Trainer: i. V. Prutzsch.  
 Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo (Burgstädt), Bahrs (Leipzig), Walter (Freiberg); Zuschauer: 11 000; Torfolge: 1:0 Korn (19.), 1:1 Schade (24.), 1:2 Kreische (37.), 1:3 M. Müller (41.), 2:3 Struppert (42.), 2:4 Dörner (45.). — Torschüsse: 8:17 (4:13); verschuldete Freistöße: 23:15 (8:9); Eckbälle: 5:8 (0:3); Verwarnung: Heidler (wegen Foulspiels).



Zwickau unter Druck! Croy klärt die Situation durch eine reaktionsschnelle Parade. Die weiteren Akteure von links: Schwemmer, Schröder, Heun, Blank. Foto: Fromm

Eine Niederlage kann auch einen Funken Hoffnung in sich bergen. Nach vier schweren „Einbrüchen“ in Folge (0:4 1.FCM, 1:3 Böhlen, 0:6 BFC Dynamo, 1:5 Jena), ging Wismut gegen den FC Vorwärts. Dabei aus und fiel auf den letzten Platz zurück, doch im Spiel des Neulings steckte eine gehörige Portion Respektlosigkeit, die selbst den Meister lange Zeit irritierte.  
 „Zwei Tore schossen wir vorher gegen den FC Vorwärts. Dabei hatten wir gegen Dynamo noch weitere Chancen für zwei, drei Treffer“, resümierte Harald Irmischer. In der Tat: Nach dem Wechsel erhöhten die Gastgeber ihren Chancenanteil auf 4:5 auf 9:7 (!). Hoppe (54.), Korn (70.), Schirrmeister (74.) und Irmischer (89.), dessen 10-Meter-Volleyschuß Dörner auf der Linie abwehrte, hatten gleich mehrfach eine Resultats-

verbesserung vor den Füßen. „Ein klein wenig Routine und Erfahrung mehr, dann hätte Dynamo noch größere Sorgen bekommen“, urteilte Udo Korn. Seine 2:0-Chance (21.), als er aus fünf Metern nur das Außennetz traf, weckte Dynamo endgültig aus der Behäbigkeit.  
 Gera bot seine bisher beste Heimpartie. Dresden stellte sich mit einer derart instabilen Abwehr vor, daß eine Verlegenheit zur anderen traf. Schmuck gewann kaum ein Kopfballduell gegen den sprunghaftigen Korn. Libero Dörner, fast ständig an der Strafraumlinie postiert, wurde immer wieder überflankt. Geras Liga-Erfolgsvariante (Irmischer-Flanken - Korn-Kopfbälle) sah sich einfach genug an, doch der Titelverteidiger hatte seine liebe Not und Mühe damit. Im Schnitt gab Wismut in allen acht Spielen ganze acht Tor-

schüsse ab. Genau die Zahl, mit der gegen Dresden aufwartet wurde. Das war beileibe nicht viel, doch sie resultierten aus einer geschickten Angriffsvorbereitung (Irmischer, Kaiser) sowie aus entschlossenem Handeln (Struppert, Korn, Hoppe).  
 Ohne jede Wirkung: Häfner und Heidler, denen so gut wie nichts gelang. Wahrlich: Was Dynamo bot, war weder Fleisch noch Fisch. Gera war es recht. Die Elf kämpfte bei aller begrenzten Spielkultur um ihr Ansehen, das trotz der Niederlage keinen Schaden nahm.  
 Zum Schiedsrichterkollektiv: Di Carlo glich zwei Fehler aus, als er Irmischer Foul (riß K. Müller um/40.) ebenso wenig bestrafte wie Heidlers Stoßen gegen Hoppe (37.). Dadurch wurde der Weg für Kreische 2:1 frei. Ansonsten lauffreudig, energisch.

## Kein Späher da – nichts zu sehen

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	0
1. FC Lok Leipzig	0

FCV (weiß): Wienhold 5, Hause 5, Probst 4, Schuth 5, Teichmann 7, Wruck 5, Segger 5, Witt 4, Enzmann 6, Pietsch 3 (ab 53. Conrad 4), Otto 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Wolf.  
 1. FC Lok (blau-gelb): Friese 5, Hammer 5, Sekora 5, Gröbner 5, Fritzsche 5, Moldt 5, Altmann 5, Liebers 4, Eichhorn 4, Kühn 4, Frenzel 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Pfeifer.  
 Schiedsrichterkollektiv: Riedel, Einbeck, Horning (alle Berlin); Zuschauer: 4 000. — Torschüsse: 10:7 (4:4); verschuldete Freistöße: 18:15 (7:5); Eckbälle: 8:9 (2:3); Verwarnung: Keine.

Vergeblich hielten wir am Sonnabend im Frankfurter „Stadion der Freundschaft“ Ausschau nach Spähern von Betis Sevilla. Sie ahnten wohl, daß es für sie an der Oder nichts zu sehen geben würde. Der 1. FC Lok Leipzig ohne Löwe hätte ihnen ohnehin nur Rätsel aufgegeben. Er bot in Frankfurt eine ausgesprochene Durchschnittsleistung, kam gegen einen sturmschwachen FCV, der immerhin zum fünften Male hintereinander ohne Torerfolg blieb, in Schwierigkeiten.  
 „Ein Mann wie Löwe, der vom Länderspiel her noch angeschlagen war, ist eben im Augenblick kaum zu ersetzen“, sagte uns Lok-Trainer Manfred Pfeifer. Er wies damit gleichzeitig auf den entscheidenden Mangel seiner Mannschaft an diesem Tage hin. „Unsere Sturmspitzen vermochten sich in keiner Weise durchzusetzen. Sie ließen sogar, vielleicht in Gedanken schon beim Mittwoch-Europapokalspiel, in der torgefährlichen Zone Risikobereitschaft und Einsatz vermissen.“

## Schröder rundete die Rechnung ab

FC Rot-Weiß Erfurt	4 (1)
Sachsenring Zwickau	0 (0)

FC Rot-Weiß (blau-weiß-blau): Benkert 6, Egel 6, Birke 5, Göpel 4, Linde 5, Rustler 2 (ab 34. Krebs 6), Fritz 7 (ab 77. Reske 1), Goldberg 4, Ifarth 5, Heun 5, Schröder 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Bähler.  
 Sachsenring (weiß-rot-weiß): Croy 6, H. Schykowski 3, Schwemmer 5, Stemmler 5, Reichelt 3, Ganz 3, Braun 3, Dietzsch 4, Schellenberg 2 (ab 46. Blank 3), Bräutigam 4, Nestler 3 — (im 1-3-3-3); Trainer: Speth.  
 Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Senftenberg), Peschel (Radebeul), Hagen (Dresden); Zuschauer: 6 000; Torfolge: 1:0 Egel (44.), 2:0 Schröder (67.), 3:0 Krebs (74.), 4:0 Schröder (86.). — Torschüsse: 17:9 (8:3); verschuldete Freistöße: 11:11 (7:6); Eckbälle: 7:7 (6:2); Verwarnung: Stemmler (wegen Foulspiels).

Kaltblütig brachte Erfurts Kapitän, der 34-jährige Senior Schröder, erst einmal die Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber zustande. Dann rundete er in derselben Manier die Rechnung zu einer Höhe auf, die

den Zwickauern einige Kopfschmerzen bereiten wird. Beide Male schoß er den Ball am heraustretenden Croy vorbei flach ins Netz, jeweils in freier Position vor dem Zwickauer Schlußmann, weil dessen engere Abwehr falsch reagierte.  
 Zu den zwei Kapitänstoren kam nach der Pause ein zentimetergenau über die Mauer gehobener direkter Freistoß von Krebs, der in der rechten Torecke einschlug. Dort sicherte ein Zwickauer Verteidiger zusätzlich auf der Torlinie, hob damit aber nicht nur beim vorherigen Erfurter Täuschungsmanöver „das Abseits auf, sondern nahm vielmehr auch Croy noch die Chance zum Eingreifen“, wie der Erfurter Trainer Günter Hoffmann die Situation deutete.  
 Das war eine der Ungereimtheiten in Zwickaus Abwehr, die auch die Höhe des Resultats mitbestimmten. Im Vorwärtsgang sahen die Gäste lange Zeit gar nicht schlecht aus. Die anfänglichen energischen Sprints von Bräutigam fielen da auf. Doch kam Sachsenring bei dem hohen Tempo des Spiels in den technischen Belangen bald arg ins Hintertreffen. Es fehlten die Sicherheit im Aufbau,

die Überraschungsmomente im Angriffsspiel, weil zum Beispiel Schwemmer wohl eine einsatzfreudige und im Zweikampf erfolgreiche Verteidigerpartie bot, aber für den Angriff nichts tat oder tun konnte.  
 Nichts tun konnte, weil drei quicklebendige gegnerische Angriffsspitzen genug Druck machten, weil die Erfurter aus der Abwehr (Egel und Linde), aus dem Mittelfeld (Fritz und Krebs) mit klugen Aktionen die Zwickauer Abwehr vor Probleme stellten, die diese zur Zeit ganz und gar nicht taktfeste Reihe schließlich überforderten. Anzuerkennen blieb, daß die Gäste mit großem läuferischem Aufwand immer wieder zu eigenem Spiel strebten (in der zweiten Hälfte Blank), aber in puncto direkter Torgefahr weit unter dem Erforderlichen blieben.  
 Das 4:0 für Erfurt war zwar noch nicht das Ergebnis einer Partie „aus einem Guß“, aber doch Ausdruck einer positiven Entwicklung, die Hoffnung macht.  
 Zum Schiedsrichterkollektiv: Ruhige, sachliche Spielleitung in einem durchgehend fairen Treffen.  
 OTTO POHLMANN

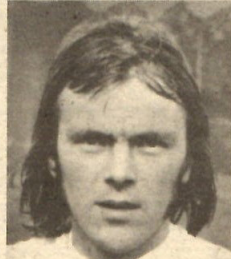
## Spieler

Drei Tage nach dem Leipziger WM-Treffen mit Österreich wartete der 22-jährige Magdeburger Nationalmannschaftslinksaußen Martin Hoffmann beim 4:1-Heimslieg über den FC Carl Zeiss Jena mit einer ausgezeichneten Leistung auf. Gegen Nachwuchsauswahlverfechter Brauer behauptete er sich mit seiner großen Laufkraft und Einsatzbereitschaft. Einen Treffer erzielte Martin Hoffmann selbst, einen weiteren bereitete er vor.



## des Tages

Im Karl-Marx-Städter Bezirksderby zwischen dem FCV und Wismut Aue war der 25-jährige Mittelfeldspieler Joachim Müller der überragende Spieler auf dem Platz. Er wurde von den Gästen in seinem Aktionsradius kaum eingeschränkt und nutzte das weidlich. Mit seiner Spielübersicht, mit herrlichen Pässen und Spielverlagerungen belebte er immer wieder das Spiel der Gastgeber.



Fotos: Rowell, Kronfeld

Chefredakteur KLAUS SCHLEGEL:

# Viel getan – nicht genug erreicht...

Unsere Mannschaft hat wacker gekämpft. Sie hat zeitweise sehenswert aufgespielt. Sich durch das 0 : 1 nicht schrecken lassen. Den Ausgleich erzielt. Und versucht, den Sieg zu erzwingen. Sie hat viel getan, diesem gutklassigen Spiel ihren Stempel aufzudrücken. Trotz des Punktverlustes: kein Wort des Vorwurfs etwa an unsere Elf. Österreichs Auswahl rettete das für sie wertvolle Remis. Das 1 : 1 wurde vom großartigen Publikum mit sportlichem Anstand hingenommen. Vom Ergebnis her haben wir zu wenig erreicht. Wahrscheinlich zumindest. Das ist bitter, gewiß. Kein Grund jedoch, sich in kleinlichem Hadern zu ergehen.



Die Abwehrstärke der Österreichischen Elf wird auf diesem Bild sichtbar. Prohaska schraubt sich mit mächtigem Sprung in die Höhe und köpft den Ball ins Feld zurück. Krieger blockt Schade ab. Rechts Hattenberger. Foto: Mailwitz

● Leipzig erlebte ein gutklassiges Spiel, an dem man seine Freude hatte, wengleich die nicht ungetrübte war.

● Die großartigen Zuschauer standen wie ein Mann hinter unserer Mannschaft, sorgten für eine herrliche Stimmung.

● Das Prinzip der Manddeckung muß endlich dem moderneren der kombinierten Verteidigung weichen.

● Erstarkte österreichische Auswahl verdiente sich durch kluge Spielweise dieses Unentschieden.

● Unsere Spiele gegen Malta und die Türkei sind alles andere als eine bloße Formsache.

Der Fußball erschöpft sich nicht in Zahlen. Das Erleben eines Spiels, das zum Erlebnis werden kann, auch das gehört dazu. Und Leipzig wurde in mehrfacher Hinsicht zum Erlebnis. Da war die großartige Atmosphäre im Resen oval, für die unsere sachkundigen, begeisterungsfähigen Zuschauer sorgten, die bis zum Schluß hinter ihrer Elf standen, Da war die ritterliche Haltung der Akteure auf dem Rasen; bei der Bedeutung derartiger Treffen nicht immer so selbstverständlich. Und da war – und das vor allem! – die gutklassige Partie, in der alle Nuancen der breiten Skala der Gefühle berührt wurden.

Alles das ließ dieses Spiel zu einem Erlebnis werden, an dem man seine Freude haben konnte. Die allerdings war für uns nicht ungetrübte.

Zahlen halten über das Erlebnis eines Treffens hinaus das sportliche Ergebnis fest; einzig und allein. Und die sprechen eine deutliche Sprache

für Österreich oder – die Türkei. Sie sprechen gegen uns, weil wir – siehe in der 7er WM-Qualifikation Rumänien oder in der 76er Olympia-Qualifikation die CSSR – bereits gegen die Türkei in Dresden einen Punkt abgaben. Bei allem leidenschaftlichen Mitfiebern für unsere Mannschaft – den Realitäten muß man Rechnung tragen. Und die sagen ganz eindeutig aus, daß wir bisher zu wenig erreicht haben.

Mag sein, daß ein gewisses Wunschenken, von dem niemand frei sein dürfte, über die Bitternis eines Punktverlustes hinwegtrösten kann. Es indes zu vordergründig zu strapazieren, sich in spekulativen Rechnereien zu ergehen, Hoffnungen zu erwecken, die dann platzen können wie Seifenblasen, das nutzt niemandem. Am wenigsten unserem Fußball. Klipp und klar muß festgestellt werden: Aus eigener Kraft können wir die WM-Teilnahme nicht mehr schaffen! Freilich ist in einer Qualifikation

manches möglich, und deshalb ist es völlig richtig, nicht vorzeitig das Handtuch zu werfen. Doch nur der ist gut beraten, der sich auf die eigenen Möglichkeiten verläßt, die anderen zunächst nicht mit ins Kalkül zieht. Je schneller man sich damit abfindet, um so besser. Über ein Wunschenken hat noch niemand hochgesteckte Ziele erreichen können.

So gut auch das Leipziger Spiel eingeschätzt wird – es war in der Tat eine hochstehende Begegnung, an deren Niveau beide Vertretungen Anteil hatten –, wir kommen nicht an der Feststellung vorbei, daß wir mit dieser guten Leistung vom Resultat nicht besser abschnitten als zuvor in Wien. Das nun alles auf die Stärke der Österreicher zurückzuführen, auf ihre Cleverness, auf ihre Ballsicherheit, ihre Disziplin, das hieße, sich die Sache zu einfach zu machen. Wohl hat unsere Mannschaft großartig gekämpft, mitreißende Spielzüge geboten, ihre beste Lei-

stung seit langem gezeigt. Wenn so viel getan und doch nicht genug erreicht wurde, dann hat das zweifellos tiefer liegende Ursachen:

Die erste:

Das Leistungsgefälle innerhalb unseres Kollektivs war groß! Croy, Kische, Löwe, Riediger, mit einigen Abstrichen vielleicht Häfner und Lindemann, wiesen eine hervorragende Verfassung auf. Schade und Weise boten lediglich Durchschnittliches. Kotte, Hoffmann, Dörner und Weber jedoch blieben weit unter dem, was von ihnen erwartet werden muß. Diese Instabilität gab es in der österreichischen Vertretung nicht, wengleich hier auch nicht alle Bestform demonstrierten.

Die zweite:

Unsere Spielweise ist offensichtlich nicht effektiv genug! Vier Tore in den bisherigen vier WM-Treffern belegen, daß sich diese Feststellung

(Fortsetzung auf Seite 8)

## ● DDR-Österreich 1 : 1 (0 : 1)

DDR (blau-weiß):

Croy (Sachsenring Zwickau, 30/82)  
Dörner (Dynamo Dresden, 26/30)  
Kische (FC Hansa Rostock, 25/44)  
Häfner (Dynamo Dresden, 25/27)  
Löwe (1. FC Lok Leipzig, 32/43)

Kreuz (Feyenoord Rotterdam, 28/33)  
Jara (MSV Duisburg, 26/25)  
Breitenberger (VOEST Linz, 22/7)

Österreich (weiß-rot):

Weise (FC Carl Zeiss Jena, 26/62)  
Schade (Dynamo Dresden, 22/16)  
Kotte (Dynamo Dresden, 22/8)

Hattenberger (SW Innsbruck, 28/23)  
Fehzey (SW Innsbruck, 22/20)  
Krieger (FC Brügge, 30/18)  
Koncilia (SW Innsbruck, 28/22)

Trainer: Buschner

Weber (Dynamo Dresden, 21/12)  
Lindemann (FC Carl Zeiss Jena, 28/3)  
Hoffmann (1. FC Magdeburg, 22/36)

Trainer: Senekowitsch

Schiedsrichterkollektiv: Foote, Anderson, Huet (alle Schottland).

Zuschauer:

95 000 am vergangenen Mittwochabend im ausverkauften Leipziger Zentralstadion, Leipziger unter Flutlicht.

Torfolge:

0 : 1 Hattenberger (43.), 1 : 1 Löwe (50.).

Auswechslungen:

bei der DDR: Riediger (BFC Dynamo, 21/16) ab 56. für Kotte, Sparwasser (1. FC Magdeburg, 29/51) ab 57. für Hoffmann.

bei Österreich:

Obermeyer (Austria Wien, 47) ab 90. für Prohaska.

## Europa-Gruppe 3

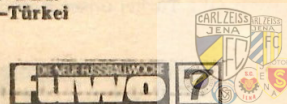
● Bisher spielten:

Türkei-Malta	4 : 0
DDR-Türkei	1 : 1
Malta-Österreich	0 : 1
Malta-DDR	0 : 1
Österreich-Türkei	1 : 0
Österreich-Malta	9 : 0
Österreich-DDR	1 : 1
DDR-Österreich	1 : 1

1. Österreich	5	3	2	—	13:2	8:2
2. DDR	4	1	3	—	4:3	5:3
3. Türkei	3	1	1	1	5:2	3:3
4. Malta	4	—	—	4	0:15	0:8

● Es stehen noch aus:

- 29. 10.: DDR-Malta
- 30. 10.: Türkei-Österreich
- 16. 11.: Türkei-DDR
- 27. 11.: Malta-Türkei



# Viel getan — nicht genug erreicht ...

(Fortsetzung von Seite 7)

nicht nur auf dieses Spiel bezieht, sondern vielmehr ein genereller Mangel unseres Fußballs sein dürfte, nicht nur des Auswahlfußballs, der in der überholten Manndeckung seine Wurzeln hat. Durch dieses Prinzip müssen insbesondere unsere Mittelfeldakteure zu lange, zu kräftezehrende Wege gehen, so daß es dann in verheißungsvollen Situationen an der erforderlichen Durchschlagskraft fehlt. Durch diesen von uns gewollten Pärchenbetrieb ergab sich diesmal u. a., daß Kische gegen Jara ins Mittelfeld rücken mußte, daß Hickersberger Häfner meist aus dem Brennpunkt an den Rand des Geschehens schleppte, daß Weber Sterling in den österreichischen Strafraum folgte, kurz: daß die Ordnung in unseren Reihen zu oft durchbrochen wurde. Die kombinierte Verteidigung läßt dem Entfalten der eigenschöpferischen Initiativen mehr Raum, und auch wir müssen zu anderen Lösungen kommen, wollen wir dem modernen Trend entsprechen.

### Die dritte:

Am heißen Herzen hat es keinem unserer Spieler gefehlt. Wohl aber am kühlen Kopf in entscheidenden Situationen! Jeder einzelne hat großartig gekämpft, allen voran der schon vor der Pause angeschlagene Löwe. Wie sie sich in der Halbzeit aufmunterten, Weise Löwe gut zuredete, sich alle gegenseitig versprachen, alles zu geben, das spricht für den guten Geist in dieser Truppe. In zahlreichen Szenen jedoch fehlte die Abgeklärtheit. Das gilt sowohl für die Abwehr, in der es mitunter kein gegenseitiges Absichern gab (siehe das 0:1), als auch für den Angriff, der klug herausgespielte Chancen nicht zu nutzen wußte. Einige Male, bei Riedigers beherztem Durchlauf, bei seiner Kopfballablage, mangelte



Löwe auf dem Weg zum Ausgleichstreffer! Torhüter Koncilia sowie Verteidiger Sara hat der anrittsschnelle Leipziger hinter sich gelassen — nun steht ihm das Tor weit offen. Links Krieger. Foto: Kronfeld

es an der geistigen Beweglichkeit der Nebenleute, die in ihren Positionen verharren, statt sich dort einzufinden, wo der Ball nach menschlichem Ermessen nur hinkommen konnte. Dieses ungenügende Staffeln kostet ein besseres Abschneiden, hängt allerdings auch mit dem mangelnden Lösen vom Gegner zusammen, zu dem das überkommene Deckungsprinzip erzieht.

Diese Einschränkungen, keineswegs als billige Vorwürfe, vielmehr als Orientierungspunkte aufzufassen, erklären zumindest teilweise, daß wir trotz des ständigen Bemühens aller nicht das schafften, was wir wollten:

den Erfolg. Dabei muß hinzugefügt werden, daß die Österreicher in der günstigeren Position waren, den Ball halten, auf Konter warten konnten, eben nicht wie ein Herausforderer agieren brauchten. Den Faktor des Glücks anzuführen, darauf verzichten wir bewußt, denn der dürfte sich nach Wien und Leipzig die Waage halten.

Die WM-Qualifikation ist noch nicht vorüber. Unsere Spiele gegen Malta und die Türkei sind alles andere als eine Formsache. Aus vielerlei Gründen. Ihnen Rechnung zu tragen, das muß nun unser Anliegen sein.

## Unser bestes Spiel seit langem

● **Günter Schneider**, DFV-Präsident: Ein packendes Spiel mit vielen interessanten Torszenen auf beiden Seiten, wobei wir unsere Vorteile und Chancen nicht zum Sieg nutzen konnten.

● **Werner Lempert**, DFV-Generalsekretär: In unserem besten Spiel seit den Olympischen Spielen in Montreal haben alle Spieler, die zuletzt Formschwankungen unterlagen, an ihre Bestform anknüpfen können, was in besonderem Maße auf Riediger und Lindemann zutrifft.

● **Rudi Hellmann**, Leiter der Abteilung Sport im Zentralkomitee der SED: Das war eins der schönsten Länderspiele in den letzten Jahren, in dem es um so viel ging und in dem unsere Nationalmannschaft gegen einen cleveren Gegner sehr gut gespielt und gekämpft hat.

● **Prof. Dr. Hugo Döbler**, DFV-Cheftrainer: In einem der besten Spiele seit langem zeigte sich allerdings erneut, was uns von der Weltspitze trennt: technische Perfektion, Chancenverwertung.

● **Werner Walther**, DDR-Trainer: Zweifellos ein gutes Spiel unserer Mannschaft, aber wenn man gewinnen will, muß man die Chancen konsequent nutzen.

● **Hans-Jürgen Dörner**, DDR-Mannschaftskapitän: In einer gutklassigen Begegnung waren wir mit unserer angriffsorientierten Spielweise im Vorteil, konnten die Chancen aber nicht nutzen; die Abspielfehler in der Abwehr resultierten aus einem gewissen Respekt, den der starke österreichische Angriff beim ersten Treffen hinterlassen hatte.

● **Robert Sara**, österreichischer Mannschaftskapitän: Das ist mein dritter WM-Anlauf, und ich glaube, mit diesem 1:1 sind wir auf dem Weg nach Argentinien ein erhebliches Stück vorangekommen.

## Im Urteil der beiden Cheftrainer und des Schiedsrichters

### ● DFV-Trainer Georg Buschner:

Unsere Mannschaft bot in einem gutklassigen Spiel ihre beste Leistung seit langem und schöpfte die ihr innewohnenden Möglichkeiten nahezu aus. Dabei übersehe ich aufgetretene Schwächen — dazu gehören Abspielfehler ebenso wie die ungenügende Chancenverwertung — durchaus nicht. Auf alle Fälle hat sie versucht, ihr Bestes zu geben, angriffsorientiert zu spielen, dem Gegner ihre Konzeption aufzuzwingen; sie hat eben alles getan, um, auch mit Unterstützung des großartigen Publikums, den Sieg aus dem Feuer zu reißen. Wenn uns das nicht gelang, so muß man natürlich auch die überaus starke Leistung der Österreicher berücksichtigen, die ihre Auswärtsvariante clever umsetzen, dabei sicherlich, wie wir in Wien, auch vom Glück begünstigt wurden. Unsere WM-Chancen sind jetzt natürlich auf ein Minimum gesunken, weil wir der Schützenhilfe anderer bedürfen. Wir werden auf alle Fälle bis zum letzten Spiel um die WM-Teilnahme bemüht sein und danach trachten, gegen Malta und die Türkei unser Konto aufzubessern.



### ● Schiedsrichter Ian Foote (Schottland):

Mein fünftes A-Länderspiel war eine sehr stimmungsvolle Begegnung. Vor 95 000 Zuschauern lieferten sich die Nationalmannschaften der DDR und Österreichs ein gutklassiges Spiel, das nach den Chancen auf beiden Seiten durchaus mit einem höheren Ergebnis enden konnte. Wenn die DDR auch sichtliche Vorteile hatte, der österreichische Torwart einige Male hervorragend parierte, so halte ich das Ergebnis für gerechtfertigt. In den ersten fünfzehn Minuten mußte ich energischer durchgreifen, da waren beide Vertretungen doch ziemlich nervös, angesichts der Bedeutung des Spiels sehr stark gereizt. Aber dann löste sich diese Spannung, wurde es mit zunehmender Dauer ein gutklassiges Treffen. Obwohl ich viermal die gelbe Karte ziehen mußte, war es keinesfalls unfair. Nachdem ich schon beim Länderspiel Island-DDR und beim Europapokalspiel Dynamo Dresden—Rangers Freja Bekanntheit mit dem DDR-Fußball gemacht habe, gewinn ich heute den stärksten Eindruck von ihm.



### ● Helmut Senekowitsch, österreichischer Verbandskapitän:

Das Unentschieden kommt einem Sieg gleich. Wir haben es mit einer in allen Belangen abgerundeten Leistung verdient und sind ungemein glücklich darüber. Österreich kann und wird die Qualifikation für die 78er Finalrunde in Argentinien nun aus eigener Kraft schaffen. In einer Begegnung gutklassigen Formats bewies die DDR ihre Steigerungsfähigkeit gegenüber Wien zwar hinreichend, aber wir ließen uns durch ihre Angriffsbemühungen in keiner Phase aus dem Rhythmus bringen. Unsere größere spielerische Abgeklärtheit im Mittelfeld war unverkennbar, und hier legten wir immer wieder den Grundstein für wirkungsvolle Entlastungsaktionen. Torhüter Croy, dem ich wiederum überragende Fähigkeiten bescheinigen möchte, verhinderte einen Zweiterückstand seiner Elf. Von Löwes enormen Flügelsprints wurden wir nicht überrascht, weil der clevere Krieger sofort die Lücke schloß. Dennoch war der Leipziger Stürmer in einer DDR-Elf, in der gewiß nicht alle Akteure die erhoffte Topform brachten, der beste.



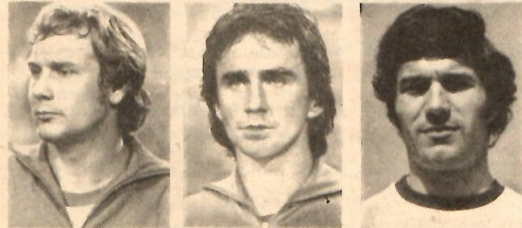
## Izmir wird kein Stolperstein!

Frank Prak urteilt aus österreichischer Sicht

Unsere Mannschaft hat mich nicht enttäuscht. Sie war im Gesamtergebnis beider Vergleiche mit der DDR spielerisch ausgewogener und bewies vor allem am vergangenen Mittwoch ihr gewachsenes Selbstvertrauen. Sie wird sich die Flugtickets nach Argentinien nicht mehr entreißen lassen und in reichlich 14 Tagen in Izmir mindestens ein Unentschieden erzielen. Dafür spricht die in Leipzig demonstrierte taktische Disziplin, mit der einer angriffsfreudigen und 90 Minuten lang auf das Tempo drückenden DDR-Auswahl widerstanden wurde. In unserem Konzept, das Spiel im Mittelfeld überlegen zu gestalten, nahm Hattenberger eine entscheidende Rolle ein. Ihm und dem zu einem Klassetorwart herangereiften Koncilia gebührt allergrößte Anerkennung. Unübersehbar war allerdings, daß uns der gesperrte Krankl sehr fehlte. Aus den Steilpässen, die auf Kreuz geschlagen wurden, hätte er als der bewegungsfreudigere, antrittsschnellere Akteur auf jeden Fall ein Tor gemacht. Aber auch das 1:1, so meine ich, reicht uns!

# Das große Problem: Keine stabile Spielfitneß!

Croy, Kische, Häfner, Löwe und später Riediger überzeugten voll und ganz, bei den anderen wechselten Licht und Schatten



● **JÜRGEN CROY:** Der Zwickauer meisterte Scharfschüsse von Jara (35.), Hattenberger (48.) und Sara (74.) in großem Stil. Seine größte Rettungstat gegen den unmittelbar vor ihm schießenden Stering (48.) verhinderte einen sicherlich unaufholbaren 0:2-Rückstand, unseren WM-K.o.! Das war sein größtes Verdienst. Mehrere Abschläge landeten beim Gegner. Abwürfe distanzierte er genau.

● **HANS-JÜRGEN DÖRNER:** Effektvolle Anfangsphase mit gutem Stellungsspiel und Zweikampfübersicht. Dann unaufmerksam, verhängnisvoll leichtsinnig. Öffnete im Deckungszentrum Räume, anstatt sie zu schließen. Selten erreichte ein Steilpaß oder Flugball den eigenen Mann. Mehrere Schüsse wurden clever abgeblockt. Eine Durchschnittsleistung, weit unter seinem Persönlichkeitswert!

● **GERD KISCHE:** Beträchtliche Steigerung gegenüber Wien. Aus der Mittelfeldrolle, in die ihn Jara hinein zog, machte er mit leichtfüßigen Dribblings und Flügelläufen das beste. Temperamentvoll mit dem Körper zwischen Ball und Gegner. Beim Rempler gegen Kreuz (76.) spielte er mit dem Feuer. Foote hielt ihn für „schottisch“ hart.

● **KONRAD WEISE:** Ließ sich von Kreuz viel zu oft aus dem Deckungszentrum locken. Verlor zahlreiche Zweikämpfe und Kopfballduelle gegen den Feyenoord-Stürmer. 45 Minuten völlig ohne Vorwärtsdrang. Aus seinem ersten Vorstoß und abgeblockten Schuß entwickelte sich unser Ausgleichstreffer. Nur andeutungsweise ließ er sein Format in Zweikämpfen spüren.

● **GERD WEBER:** Im Prater mit Bestnoten bedacht, im Zentralsta-

dion ein Schatten seiner selbst! Starker Hang zum Foulspiel. Miserable, nicht zu erlaubende Steilpässe. Abspielschwächen simpelster Art. Anstatt in seinem Raum selbstbewußt den Fuchs zu spielen, machte ihn der listige Stering zum hinterherhetzenden Hasen.

● **REINHARD HÄFNER:** Voller Fleiß, Tatendrang und Einsatzbereitschaft. Erkämpfte sich viele Bälle (auch am eigenen Strafraum), spielte verwertbare Pässe. Im Duell mit dem routinierten Hickersberger spielerisch leicht im Vorteil. Keine durchgängige, souveräne Mittelfeld-Regie. Torgefährlichkeit? Sie wurde schmerzlich vermißt, weil der Dresdner fast nie in den Strafraum eindrang und konditionell abbaute.

● **HARTMUT SCHADE:** Keine Lockerheit, schwerfällig im Antritt. Bei zwingenden Torchancen (33., 39.) ohne Übersicht. Ein taktischer Fauxpas sondergleichen, als er Hattenberger die Innenbahn vor dem 0:1 frei machte. Lobenswert: Sein Vorwärtsdrang sowie der kurze Paß in die Gasse zu Löwe, mit dem er unseren Ausgleichstreffer vorbereitete.

● **LUTZ LINDEMANN:** Schußfreudig, kämpferisch und spielerisch orientiert. Raffinierten Spielverlagerungen mit angeschnittenen Flugbällen folgten unkonzentrierte Aktionen auf dem Fuße. Muß mehr Beherrschung aufbringen. Seine zweite Verwarnung verbannt ihn automatisch aus der Mannschaft gegen Malta. Unnötig, höchst unnötig!

● **WOLFRAM LÖWE:** Seine Antritts- und Sprintschnelligkeit war die Belebung in unserem Spiel. Mußte noch öfter steil geschickt werden. Nervenstark nutzte der 32-jährige die Ausgleichsmöglichkeit. Sein



Lindemann beunruhigte die gegnerische Deckung mit einigen scharfen Schüssen aus dem Hinterhalt. Hattenberger (links) kommt diesmal ebenso zu spät wie die rechts stehenden Hickersberger und Prohaska. Im Porträt links: Kische, Häfner und Löwe, die zu unseren Besten zählten.

Fotos: Kronfeld, Schlage, Rowell

12. Länderspieltreffer war zugleich unser 50. WM-Tor überhaupt. Hielt trotz Fußverletzung durch. Bester Stürmer seit langem!

● **PETER KOTTE:** Harmlos, inaktiv am Strafraum. Schwerfälliges Reagieren in Zweikämpfen mit Pezzey, der den Dresdner zur Bedeutungslosigkeit verurteilte. Kein Torschuß! Zu Recht ausgewechselt.

● **MARTIN HOFFMANN:** Sein Gegenspieler Sara stellte eine größere Gefahr für das DDR-Tor dar, als der Magdeburger für das Gehäuse der Austria. Das sprach Bände! Lediglich zweimal vermochte er seinen Widersacher zu passieren. Ohne

Eigeninitiative, wirkungs- und kontaklos. Kein Störfaktor für die Gästeabwehr.

● **HANS-JÜRGEN RIEDIGER:** Nutzte seine Schnelligkeit zu drei, vier Tempo-Durchbrüchen aus der Tiefe des Raums. Zweimal rückte kein DDR-Spieler rasch genug nach, um die Eingaben des Berliners zu verwerten. Etwas glücklos, als sein Kopfball (77.) am Pfosten landete.

● **JÜRGEN SPARWASSER:** Ein „Gastspiel“ von 180 Sekunden für den verletzt ausgeschiedenen Hoffmann, das lediglich für Statistiker notierenswert war.

## Auf die Minute topfit

Das Fehlen des in Wien herausgestellten Krankl kompensierte Österreich mit dem Verzicht auf eine dritte Sturmspitze, mit einer Massierung des Mittelfeldes. An Alter (26,8 Jahre im Schnitt) der DDR-Elf (25,0 pro Spieler) um einiges voraus, an Länderspiel-Berufungen jedoch im Rückstand (24,2:33,8), wirkten die Gäste reifer, harmonischer, kombinationssicherer.

Einen ausgesprochen schwachen Punkt besaßen die Gäste nicht. Mühe, den Gegenspieler zu kontrollieren, hatte lediglich der Linzer Breitenberger gegen Lok-Rechtsaußen Löwe. Konzilia imponierte gegenüber seiner Vorstellung im Wiener Prater diesmal ohne Effekthascherei, ohne Zeitenspiel. Der als leichtsinnig und risikovoll abgestempelte Krieger überzeugte mit seinem abgeklärten Stellungsspiel. Verblüffend die Offensivwirkung beider

Außenverteidiger. Sara schoß plazierte, Breitenbergers Eingabe zu Stering (48.) eröffnete Österreich fast die 2:0-Führung. In der Abwehr operierte die Austria kompromißlos, vor allem ein Verdienst des überragenden Vorstoppers Pezzey.

Wenn Österreich an die beeindruckenden Leistungen von Wien anknüpfte, basierte das vornehmlich auf der spielerisch ausgewogenen Mittelfeldreihe. Niemand schwang sich zwar zum überragenden Spiritus rector auf, doch Cleverness und Kombinationsvermögen waren bei allen vier - Stering, Hattenberger, Hickersberger und Prohaska - so ausgeprägt, daß keine „Bruchstellen“ auftraten. Erstaunlich: Die Gelassenheit des jungen Prohaska, auch nach einer vergebene Großchance (37.) seinen Stil nicht zu verlieren. Kreuz und Jara pendelten, spielerisches Format. -gs-

## Lindemann schoß am häufigsten

Ein Blick auf die statistischen Details der neunzig Minuten im Leipziger Zentralstadion verrät in jeder Beziehung Vorteile für die DDR-Mannschaft. Seinen sichtbarsten Ausdruck findet das bei den Torschüssen, die die Schlußleute auf die Probe stellten oder nur knapp ihr Ziel verfehlten. 19:9 (1. Halbzeit 9:6) lautet hier das Ergebnis. Auf unserer Seite waren daran von

den zwölf eingesetzten Feldspielern bis auf Vorstopper Weise, den nur drei Minuten mitwirkenden Sparwasser und Mittelstürmer Kotte (!) alle beteiligt. Mit fünf Schüssen erzielte der agile Lindemann die größte Wirkung. Neben Löwes Ausgleichstreffer war Riediger einem Treffer am nächsten, aber sein vorbildlich angesetzter Kopfball traf nur den Pfosten.

Mit zahlreichen hohen Eingaben suchten wir ebenfalls den Erfolg. 15:5 verteilen sich die Anteile. Aber ein Treffer gelang uns damit

nicht. Ebenso verhält es sich mit den Grundliniendurchbrüchen, mit denen der gutaufgelegte Riediger die größte Wirkung ausstrahlte. Doch einmal kam seine Flanke zu weit, und nach seinem herrlichen Dribbling bis zur Grundlinie erreichte er mit seiner Eingabe niemanden, strich der Ball wenige Meter vor dem Tor am gesamten Gehäuse vorbei. „Um selbst zu schießen, war der Winkel zu spitz. Den von hinten heranstürmenden Dörner sah ich nicht. So zog ich die Kugel flach vor das Tor in der

Hoffnung, daß dort jemand steht“, schilderte der Berliner diese Szene, in der das 2:1 greifbar nahelag.

Torgefährliche Doppelpässe am oder im gegnerischen Strafraum gelangen uns nicht. In dieser Beziehung verbuchten die Gäste den wirkungsvollsten Zug zwischen Prohaska und Kreuz, der den erstgenannten Spieler in völlig freie Schußposition brachte, die er jedoch nicht zu nutzen verstand.

MANFRED BINKOWSKI



# Größte Gefahr durch Löwes Flügelsprints

Dieter Buchspieß: Das Format des Leipzigers erreichte von den Stoßstürmern annähernd nur der eingewechselte Riediger

Im Deckungskonzept seiner Mannschaft bewegte Österreichs Teamchef ganz offensichtlich nur dieses Problem: Wie zieht sich ein Spieler wie Breitenberger, der stärker zu offensivem Fußball als zu absoluter Konsequenz in der Abwehrarbeit neigt, gegen den spurtgewaltigen Löwe aus der Affäre? Mit sichtlichem Unbehagen registrierte Helmut Senekowitsch dann auch, daß sich die Gefahrschwerpunkte immer wieder auf der rechten Seite bildeten. Die explosiven Sprints des Leipziger Flügelstürmers bis zur Grundlinie (4., 15., 28. Minute) mit anschließenden scharfen Eingaben überforderten den österreichischen Linksverteidiger im Antrittsvermögen eindeutig. Doch das in der Angriffsgestaltung insgesamt nicht variabel genug wirkende Spiel unserer Elf gab dem routinierten Krieger die Chance, im Rücken Breitenbergers in die Bresche zu springen, denn von dem kaum einmal resolut seine Antrittsschärfe nutzenden Hoffmann und dem im Zweikampf erstaunlich harmlosen Kotte hatten der Libero



Mit Riediger kam frischer Wind in unsere Angriffsaktionen. So entschlossen wie hier wünschen wir uns den Berliner immer. Breitenberger, Hattenberger, Hickersberger und Prohaska (von links) können ihn nicht stoppen.

Foto: Kronfeld

sowie Sara, Pezzey und auch Schlußmann Koncilla so gut wie nichts zu befürchten. Kottes langatmiger Bewegungsablauf nach Lindemanns raffiniert angeschnittenem Freistoß und Löwes Zuspiel mit der Hacke (33.) kostete uns das zu diesem Zeitpunkt sicherlich hochwichtige 1:0. Es lag allerdings auch Löwe (37. unter harter Bedrängnis) und Schade (39.) vor den Füßen!

Das Bemühen, von Anfang an jegliche Unruhe zu meistern, war in der österreichischen Deckung augenfällig. Selbst unter härtester Bedrängnis spielten vor allem Pezzey, der ständig nach vorn drängende Sara und der sich sofort vom Gegner lösende Breitenberger den Ball präzise und sicher. Technische Perfektion war bei allen Abwehrspielern unverkennbar. Die Übergabe des Mannes vollzog sich reibungslos und aufgrund der individuellen taktisch-

strategischen Fähigkeiten ohne jegliches Risiko. Wirkung hinterließen nur die in den freien Raum gezogenen Effetbälle von Lindemann und Häfner, bei denen Pezzey (28.) und Breitenberger (37.) hinterlaufen wurden. Die günstige Position neben Koncillas Tor gestattete jedoch schnell die Feststellung, daß deklungsöffnende Pässe dieses Formats viel zu selten geschlagen wurden und auch der entschlossene Torschuß des aufrückenden Mittelfeldakteurs allzu oft ausblieb. Nur Lindemann suchte und nutzte diese Möglichkeit (33., 47., 74.).

Riedigers Einwechslung zehn Minuten nach der Pause kam folgerichtig. Mit ihm gewannen die Aktionen an Zielstrebigkeit, er meisterte die ins Zentrum geschlagenen Bälle (77., Posten) wesentlich besser als der bis dahin seiner Mittel absolut nicht sichere, vorwiegend nach hinten aus-

weichende Kotte. Nach Löwes Ausgleich („von meinem rechten Fuß sprang der Ball nach hinten, also kein Abseits“, so korrekterweise Kapitän Sara) drohte den nun gelegentlich hektisch reagierenden Österreichern ein Torrückstand. Doch der Mut, den direkten Weg zum gegnerischen Gehäuse einer zwar scharfen, aber unplatzierten Eingabe vorzuziehen (68. Riediger) fehlte nun ebenso wie die Cleverness, sich im Duell mit dem gegnerischen Schlußmann (77. Löwe) zu behaupten. So mußten wir uns am Ende gegen den gut harmonierenden Abwehrblock unseres Gegners damit begnügen, nur die Gelegenheit zum insgesamt doch enttäuschenden 1:1-Gleichstand genutzt zu haben. Dafür galten Koncilla, Krieger, Sara, Pezzey und auch Breitenberger besondere Worte der Anerkennung aus dem Munde ihres Verbandstrainers...

# Guter Beginn, frühe Treffer, aber dann ...

Joachim Pfitzner: Unser Nachwuchs ist dem EM-Viertelfinale nach dem erneuten Erfolg über Österreich nähergekommen

Schon nach neun Minuten setzte sich die Torhause des Hinspiels fort. Der Linzer Torsteher Fuchsbüchler sah es so: „Über die linke Sturmseite der DDR kam eine scharfe Flanke vor das Tor. Unser Vorstopper Hodits stand günstig zum Kopfstoß. Er wollte sicherlich zur Ecke ins Toraus köpfen, doch der Ball landete in unserem Tor.“

Günstiger konnte es für den Gastgeber nicht beginnen. Seine von Anfang nicht zu übersehende Überlegenheit mit guten Kombinationen, war frühzeitig belohnt, der Weg zum Doppelpunktgewinn geebnet. Terletzki, Jahros und Mischinger warteten in den folgenden Minuten mit weiteren gefährlichen Schüssen auf, in der 29. Minute war es dann soweit: Mit einem scharfen Direktstoß, als das Leder vom Eckstoß-Viertelkreis unbehelligt durch die Spieleransammlung zum tatendurstigen Eigendorf flog, sanken Österreichs Hoffnungen auf ein besseres Resultat. „Ich glaube, Kühn ließ den Ball noch täuschend passieren“, schilderte der BFC-Akteur die Szene.

Doch dann war im wahrsten Sinne des Wortes Feierabend. Zwei Schüsse



Das 2:0 für den DDR-Nachwuchs: Nach dem fünften Eckball von insgesamt zwölf (zwei für Österreich) schießt Eigendorf (Nr. 8) unhaltbar ins kurze Eck. Verteidiger Kautzky und Torwart Fuchsbüchler bleiben keine Abwehrmöglichkeit. Foto: Poser

des wiederum Regisseurqualitäten nachweisenden Terletzki fanden nicht ihr Ziel (35. und 45. Minute). Die größte Chance, das Trefferbild freundlicher zu gestalten, bot sich nach 57 Minuten. Der lange Hodits legte den in den Strafraum eindringenden Terletzki. Roth schritt zum Strafstoßpunkt, aber schoß das Leder unplatziert auf den Tormann. Jahros (70.), Sachse (74.), ein technisch gekonnter Heber Terletzki (74.) sowie zwei Möglichkeiten durch Sachse, davon ein Lattenpraller aus Nahdistanz, als Fuchsbüchler den Dresdner behinderte und der Schiedsrichter Vorteil gelten ließ, belegten das ständige Bemühen der DDR-Elf.

Indes täuschte das nicht darüber hinweg, daß der Favorit in der zweiten Halbzeit eine schwache Partie lieferte. „Wir spielten zunächst kon-

zentriert, dann aber wurden wir der Nervosität nicht Herr. Der Ablauf war unruhig“, kommentierte Trainer Dr. Rudi Krause, der aber auch darauf verwies, die zwei Punkte „verdient gewonnen zu haben“, gegen eine österreichische Mannschaft, „die sich beträchtlich steigerte, die geschlossener spielte als in Wien“. Was die Nervosität anbelangt, so war sie völlig unverständlich. Selbst die Tatsache, daß die Österreicher ihr Aufgebot auf fünf Positionen verändert hatten, konnte das nicht erklären. Sicherlich, in der „Einstellung zum Spiel, in der Tatsache, daß wir nach dem 0:2 nicht resignierten“, wie Trainer Rudolf Szanwald, 17facher Nationaltorwart und „Ersatz“ für den erkrankten eigentlichen Nachwuchsbetreuer Fritz Pfister, meinte, vermochten die Gäste zu gefallen. Den-

## ● Nachwuchs-Europameisterschaft: DDR-Österreich 2:1 (2:0)

DDR (Blau-weiß): Rudwaleit (Berliner FC Dynamo), Gevermann (FC Carl Zeiss Jena), Brauer (FC Carl Zeiss Jena), Hause (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Roth (1. FC Lok Leipzig), Terletzki (Berliner FC Dynamo), Mischinger (FC Hansa Rostock), Eigendorf (Berliner FC Dynamo), Jahros (FC Hansa Rostock), Sachse (Dynamo Dresden), Kühn (1. FC Lok Leipzig) — (im 1-3-3-3); Trainer: Dr. Krause

Österreich (weiß-rot): Fuchsbüchler (VOEST Linz), Ritter (FC Dornbirn), Kautzky (Rapid Wien), Hodits (Austria Salzburg), Baumelster (Austria Wien), Wurzer (Vienna Wien), Pichler (Sturm Graz), Pregesbauer (Rapid Wien), Schachner (Alpine Donawitz), ab 65. Drazen (Austria Wien), Scharmann (Linzer ASK), Jurtin (Sturm Graz) — (im 1-3-3-3); Trainer: Szanwald.

Schiedsrichterkollektiv: Mortensen, Jensen, Nielsen (alle Dänemark); Zuschauer: 4 000 am vergangenen Dienstag unter Flutlicht im Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt; Torfolge: 1:0 Hodits (9. Eigentor), 2:0 Eigendorf (29.), 2:1 Jurtin (81., Foulschloß).

noch wären sie kaum um eine hohe Niederlage herumgekommen, hätte unser Nachwuchs nicht die Zügel so schleifen lassen. „Ohne Leistungsschwankungen blieben nur zwei Spieler“, sagte Dr. Krause. In der Tat, von Brauer und Kühn z. B. sah man schon weit Besseres.

So wandelte die spielbestimmende Mannschaft zum Schluß noch am Rande eines Punktverlustes. Jurtins Strafstoß brachte den Anschluß, und in der 84. Minute mußte Rudwaleit gegen den einschubfertigen Pregesbauer retten. Das war unnötig!

## Drei Punkte Vorsprung

Nachwuchs-EM — Gruppe 3

DDR	3	2	1	—	9:3	5:1
Türkei	2	—	2	—	3:3	2:2
Österreich	3	1	2	—	4:9	1:5

Es spielen noch: Türkei-Österreich (30. Oktober), DDR-Türkei (15. November).

Vier DDR-Vertreter am Mittwoch im Blickpunkt:

# EC-Bewährungsproben haben es in sich

Die unbestrittene Klasse jener Gegner, die unsere vier Teilnehmer am Achtelfinale des ECI und II sowie in der 2. Runde des UEFA-Pokals an diesem Mittwoch prüfen, läßt keinerlei Spielraum für überspitzte Illusionen. Sachlich-nüchternes Denken muß sich in konzentrierten, willensstarken Leistungen niederschlagen. Wer in wenigen Stunden nicht zur Bestform findet, kann kaum Chancen auf den Gesamtsieg geltend machen. Wir feiern mit, wenn der Anstoß zu diesen Paarungen vollzogen wird: FC Liverpool-Dynamo Dresden, 1. FC Lok Leipzig-Betis Sevilla, RDW Molenbeek-FC Carl Zeiss Jena und 1. FC Magdeburg-Schalke 04. Welche Gedanken bewegen unsere Mannschaften unmittelbar davor?

## ● DYNAMO DRESDEN:

Der Meister bot in Gera seine Stammelf auf, die sich schwer tat. „Selbstverständlich benötigen wir für die Begegnung mit dem FC Liverpool eine beträchtliche Steigerung, um an der Anfield Road zu bestehen“, erklärte Trainer Gerhard Prautzsch. Er vertrat in Gera Walter Fritzsche, der in Leeds United den 2:1-Auswärtssieg der „Reds“ beobachtete, während Liverpool-Trainer Saunders in Gera auf der Tribüne saß. Sein Urteil? „Wenn Dresden am Mittwoch derartige Abwehrfehler be-

geht, hat die Elf keine Chance. Mit ihrer Kopfballstärke im Deckungszentrum war es nicht weit her. Das werden wir uns merken.“ Vor allem Häfner und Heidler blieben auffallend blaß. „Ihre Auswechslung geschah aus taktischen Gründen“, so Prautzsch. Angeschlagen sind beide nicht. Eine psychologische Aufmunterung aber haben beide nötig. In der Dynamo-Elf steckte nur wenig Konsequenz, Abwehrstabilität, Angriffsfeuer. Dinge, die auf der Insel unbedingt erforderlich sein werden, um gut zu bestehen. -gs-

## ● 1. FC LOK LEIPZIG:

„Wir konnten Betis Sevilla nicht beobachten, wissen aber, daß es sich um eine spanische Profimannschaft handelt, die mit allen Raffinessen spielt und einen unberechenbaren Gegner darstellt.“ Das sagte uns Horst Scherbaum, der Cheftrainer des 1. FC Lok Leipzig, beim Treffen seiner Mannschaft im Frankfurter Stadion der Freundschaft. Bei Lok ist man sich im klaren darüber, daß gegenüber den letzten Punktspielleistungen noch ein Zahn zugelegt werden muß. „Gewiß waren wir in jüngster Zeit nicht immer stabil in unseren Leistungen“, meinte

Henning Frenzel dazu, dem in Frankfurt der Anspielpunkt Löwe doch deutlich fehlte. „aber gegen Betis Sevilla werden wir mit ihm im Angriff - ich nehme hundertprozentig an, daß er nach seiner Länderspiel-Verletzung wieder fit sein wird - ganz anders auftrumpfen können als gegen Vorwärts in Frankfurt. Ich bin sicher, daß wir uns alle steigern, auch unsere jungen Stürmer. Kühn hat es noch drin.“ Diesen Gedanken Henning Frenzels kann man folgen, auch den Worten Manfred Pfeifers: „Ich bin überzeugt, daß wir mit der höheren Aufgabè wachsen!“ G. B.

## ● 1. FC MAGDEBURG:

Im Ernst-Grube-Stadion, das für das Mittwoch-Spiel ausverkauft ist (Anreise zwecklos), war man sich darüber einig: Der klare Sieg über den FC Carl Zeiss stärkt das Selbstvertrauen vor der schweren Aufgabe gegen den BRD-Spitzenklub Schalke 04. Kapitän Manfred Zapf gab dem Ausdruck, und auch Klaus Urbanczyk, der die Gelsenkirchener am Mittwoch vergangener Woche gegen den 1. FC Saarbrücken beobachtete: „Ich habe einiges gesehen, was bestätigte, daß wir es mit dem erwartet starken Kontrahenten zu tun haben. Dennoch ist die Auf-

gabe nicht unlösbar. Das Jenaer Spiel war eine gute Einstimmung.“ Und Trainer Hermann Stöcker: „Die Kette unserer schweren Prüfungen reißt jetzt nicht ab.“ Nach dem BFC und Jena nun zweimal gegen Schalke und am 5. November der Gang nach Dresden! Der EC-Rivale hatte Assistententrainer Ulrich Maslo und den Mannschaftsbetreuer für Organisatorisches, Karl-Heinz Neumann, zur Spielbeobachtung entsandt. „Auch für uns wird es schwer“, so Maslo, der von Hoffmann und Sparwasser angetan war, die Leistung des 1. FCM aber wohl nicht ohne Absicht etwas zu sehr über den grünen Klee lobte... Pfi.

## ● FC CARL ZEISS JENA:

Einer schlechten Generalprobe folgt oft eine gute Premiere! Die Jenaer wissen jedoch selbst am besten, daß man sich nicht auf Sprüche, sondern nur auf sich selbst verlassen kann. Und das muß der FC Carl Zeiss auch in Brüssel tun, wo die Molenbecker am Samstag erstmalig von Trainer Hans Meyer und von Cheftrainer Bernd Stange unter die Lupe genommen wurden. „Unsere Mannschaft hatte ohne Zweifel nicht weniger Anteil an diesem rassistigen, gutklassigen Spiel“,

meinte Trainer Helmut Stein nach dem 1:4 in Magdeburg. „In der Abwehr unterliefen uns aber doch einige Schnitzer und Konzentrationsschwächen. Diese Mängel müssen in Belgien völlig abgestellt werden“, ergänzte Konrad Weise. Kurbjuweit, der in Magdeburg eine Hälfte spielte und dem es nach seiner Verletzungspause noch an Praxis fehlte, dürfte wieder fit sein. Auch auf Noack, der wegen einer Prellung fehlte, rechnet man. Ein Fragezeichen aber steht hinter dem Einsatz von Lindemann, der beim FCM mit einer Wadenprellung ausschied. K. T.

# Schottland am Ziel!

In Liverpool sicherte sich die Mannschaft mit dem 2:0 über Wales die Endrundenteilnahme ● Vizeweltmeister Niederlande benötigt noch einen Punkt ● Schafft Bulgarien in Frankreich ein Remis?

## ● Europa-Gruppe 2:

Luxemburg-England 0:2 (0:1)

Luxemburg: Moes, Barthel, Mond, Rohmann, Fandel, Nonacelli, Zuang, Philipp, Michaud, Dussier, Braun.

England: Clemence, Cherry, Watson (ab 70. Beattie), Hughes, McDermott (ab 65. Whymark), Callaghan, Wilkins, Kennedy, Hill, Mariner, T. Francis.

Schiedsrichter: Jargusz (Polen); Zuschauer: 10 000 in Luxemburg-Stadt; Torfolge: 0:1 Kennedy (30.), 0:2 Mariner (88.).

Die erstaunlich angriffsschwachen Engländer mußten um diesen Sieg sogar noch bangen! Sie besaßen im Mittelfeld keinerlei spielerisches Format, gewannen gegen die einsatzfreudigen Luxemburger nur wenige Zweikämpfe und suchten kaum ein einziges Mal ihre Chance über die beiden Flügelstürmer. Der Gastgeber bewies Mut und Forsche und brachte den haushohen Favoriten durch Michaud sogar in Bedrängnis. Eine Empfehlung für das Treffen mit Italien am 16. November in Wembley war Englands Vorstellung keinesfalls!

## ● Italien-Luxemburg 6:1 (3:0)

Zuschauer: 65 000 am Sonnabend in Turin; Torfolge: 1:0 Bettega (29.), 2:0 Bettega (38.), 3:0 Graziani (45.), 4:0 Bettega (59.), 5:0 Bettega (63.), 5:1 Haaskivi (72.), 6:1 Zaccarelli (72.).

Dem hohen Tempo, das die Squadra Azzurra von der ersten Minute an vorlegte, waren die Finnen trotz aufopferungsvollen Einsatzes niemals gewachsen. Sie wurden sofort in die Defensive gedrängt und kamen nur selten zum Spielaufbau. Der Sieger zeigte eine reife, in allen Belangen abgeklärte Mannschaftsleistung und besaß im vierfachen Torschützen Bettega von Juventus Turin seinen herausragenden Akteur.

Italien	4	4	-	-	15:2	8:0
England	5	4	-	1	13:4	8:2
Finnland	6	2	-	4	11:16	4:8
Luxemburg	5	-	-	5	2:19	0:10

16. 11.: England-Italien, 3. 12.: Italien gegen Luxemburg.

## ● Europa-Gruppe 4: Nordirland gegen Niederlande 0:1 (0:0)

Nordirland: Jennings, Rice, Nelson, Nicholl, Hunter, O'Neil, McCreary, McIlroy, McCreath, Best, Anderson.

Niederlande: Jongbloed, Suurbier, Hovenkamp, Rijsbergen (ab 72. Dusbaba), Krol, Willie van de Kerkhof, Jansen, Rep. Cruiff (ab 72. van der Kuyten), van Hanegem, Rene van de Kerkhof.

Schiedsrichter: Garrido (Portugal); Zuschauer: 33 000 in Belfast; Torschütze: Willie van de Kerkhof (76.).

Riesenchancen für Nordirland, aber am Ende ein Sieg für den WM-Vize von 1974. Auf Seiten des Gastgebers ein überragender Best, bei den Niederländern ein angriffsschwacher, weit unter Normalform aufspielender Cruiff. Das war für den Verlauf des Treffens mit zumeist eindeutigen Vorteilen der Nordiren ausschlaggebend. Doch es kam, wie es kommen mußte: In der Schlußviertelstunde ergriffen die „Oranjes“ mit schnellen Steilpaßfolgen die Initiative und holten sich beide Punkte. Ihr Weg nach Argentinien ist frei...

Niederlande	5	4	1	-	10:3	9:1
Belgien	4	3	-	1	7:2	6:2
Nordirland	5	1	1	3	4:6	3:7
Island	6	1	-	5	2:12	2:10

26. 10.: Niederlande-Belgien, 16. 11.: Nordirland-Belgien.

## ● Europa-Gruppe 5:

Irland-Bulgarien 0:0

Irland: Peyton, Mulligan, O'Leary, Lawrenson, Holmes, Giles, Brady, Daly, Givens, Heighway, Stapleton.

Bulgarien: Stalkow, Wassilew (ab 70. Grantscharow), Angelow, Bonew, Iwkw, Arabow, Kolew, Kostow, Djewisow, Panow, Zwetkow (ab 52. Aleksandrow).

Schiedsrichter: Gonella (Italien); Zuschauer: 30 000 in Dublin.

In einer Partie mit zahlreichen Fehlpässen hier wie da wirkten die Bulgaren in ihrer Spielanlage zweckmäßiger und verdienten sich den einen Punkt zu Recht. Bonew und Iwkw beherrschten das Mittelfeld klar, doch in einer aufopferungsvoll kämpfenden irischen Deckung boten sich Panow und Zwetkow kaum Tormöglichkeiten.

Bulgarien	3	1	2	-	4:3	4:2
Frankreich	3	1	1	1	4:3	3:3
Irland	4	1	1	2	2:4	3:5

16. 11.: Frankreich-Bulgarien.

## ● Europa-Gruppe 7:

Wales-Schottland 0:2 (0:0)

Wales: Davies, R. Thomas, J. Jones, Mahoney, D. Jones, Phillips, Sayer, Flynn, Toshack, Yorath, M. Thomas.

Schottland: Rough, Jardine (ab 57. Buchan), Donachie, Forsyth, McQueen, Masson, Macari, Hartford, Dalglish, Jordan, Johnston.

Schiedsrichter: Wurtz (Frankreich); Zuschauer: 51 000 in Liverpool; Torfolge: 0:1 Masson (78., Handstrafstoß), 0:2 Dalglish (89.).

In einer über weite Strecken kampfbetonten, aber auch gutklassigen Auseinandersetzung hielt Wales bravourös mit. 45 Minuten lang mußten die Schotten zittern, bevor sie dank Hartford, McQueen und Masson das Spielgeschehen an sich rissen. Dalglish, wie der erstmals nach langer Pause wieder aufgebote Tshack vor vertrauter heimischer Kulisse spielend, gelang mit einem Kopfball die Entscheidung. Sein gleichfalls kopfballstarker Klubkamerad vom FC Liverpool zählte neben Mahoney und Yorath zu den Besten der unterlegenen Elf.

Schottland	4	3	-	1	6:3	6:2
Wales	3	1	-	2	3:3	2:4
CSSR	3	1	-	2	3:6	2:4

## Nord-Mittelamerika-Endrunde

Bisher spielten:

8. 10., Monterrey: Guatemala-Surinam 3:2 (2:1)  
 8. 10., Monterrey: El Salvador-Kanada 2:1 (1:0)  
 9. 10., Mexiko-Stadt: Mexiko-Haiti 4:1 (1:0) / Torfolge: 1:0 Hugo Sanchez (1.), 2:0, 3:0, 4:0 Victor Rangel (46., 70., 82.), 4:1 Augusto Arsene (82.).  
 12. 10., Mexiko-Stadt: Mexiko-El Salvador 3:1 (1:0)  
 12. 10., Mexiko-Stadt: Kanada-Surinam 2:1 (1:0)  
 12. 10., Monterrey: Guatemala-Haiti 1:2 (0:2)

Tabellenstand:

Mexiko	2	7:2	4:0
Guatemala	2	4:2	2:2
Kanada	2	3:3	2:2
El Salvador	2	3:4	2:2
Haiti	2	3:5	2:2
Surinam	2	3:5	0:4

Pressekarten...

...für das WM-Qualifikationsspiel zwischen der DDR und Malta sind bis spätestens 25. Oktober 1977 an die Geschäftsstelle des BFA, 1502 Babelsberg, Karl-Liebknecht-Straße 114, zu richten. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt am Spieltag zwischen 11.00 und 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es zwecklos ist, ohne Karten zu diesem Spiel anzureisen, da bereits alle Eintrittskarten vergriffen sind.

# LIGA **(A)**

## ● FC Hansa Rostock—TSG Wismar 2 : 0 (1 : 0)

FC Hansa: Schneider, Kische, P. Sykora, Seering, Uteß, Schulz, Mischinger, Spandoff, Köhler, Jarohs, Kehl, Trainer: Hergesell.  
TSG: Gustke, Luplow, Witte, Zinke, Wilde, D. Sykora, Stein, Ziemis (Verwarnung), Kutzbarski, Köppl, Roifoff (ab 74. Schmidt), Übungsleiter: Reincke.

Schiedsrichter: Göbel (Potsdam). Zuschauer: 5 000; Torfolge: 1 : 0 Spandoff (10.), 2 : 0 Kehl (51.).

## ● Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Vorwärts Stralsund 0 : 2 (0 : 1)

Schiffahrt/Hafen: H. Krüger, Crow, Diederich, Thiemt, Rodenwald, Pinkohs, Balandies (ab 67. Sohns), Ahrens, Mutterlose, Scharon, Rodert (ab 75. Liebenthron); Übungsleiter: Rabenhorst.

Vorwärts: Schönig, Ruppach, Kögler, Duggert (ab 74. Bruhs), Boguslawski, Wunderlich, Humboldt, Hering, Kaschke, Wiezorrek, Kelm; Übungsleiter: Schmidt.

Schiedsrichter: Appel (Güstrow); Zuschauer: 1000; Torfolge: 0 : 1 Wiezorrek (24.), 0 : 2 Hering (89.).

## ● Motor Wolgast—Dynamo Schwerin 0 : 4 (0 : 1)

Motor: Böler, Wegner, Kostmann, Sylvester, Hübnar, Surke, D. Domann (ab 70. U. Domann), Jansch (ab 75. Thees), Harnack, Block, Gaatz; Übungsleiter: Lewin.

Dynamo: Simbeck, Sperlich, Liberka, Radtke, Schmedemann, Lüdke, Baschista, Hirsch, Pohl (ab 45. Klatt), Eockhot, Jung; Übungsleiter: Löhle.

Schiedsrichter: Schreiber (Krien); Zuschauer: 1900; Torfolge: 0 : 1 Jung (6.), 0 : 2 Lüdke (73.), 0 : 3 Baschista (82.), 0 : 4 Hirsch (85.).

## ● ISG Schwerin—Einheit Güstrow 3 : 1 (1 : 0)

ISG: Elzner, Schmidt, Bergmann, Klawitter, Lütjohann, Runge, Hausmann (ab 70. Hahnfeldt), Zühlke (ab 59. Schulz), Schwerin, Hacker, Bast; Übungsleiter: Lewin.

Einheit: Münchow, Hübnar (ab 26. Maske), Waldbach, Runge, Zinke, Fentzahn (ab 77. K. Luckow), Peters, Sommerau, R. Luckow, Schmauder, Springer; Übungsleiter: Schwerinski.

Schiedsrichter: Reichert (Breesje); Zuschauer: 1600; Torfolge: 1 : 0 Bergmann (29.), Foullstrafstoß, 1 : 1 Maske (57.), 2 : 1 Bast (80.), 3 : 1 Schwerin (83.).

## ● Demminer VB—KKW Greifswald 0 : 3 (0 : 1)

DVB: Rogge, Linde, Wittek, Diestelhorst, Dobschinski, Weise, Repschliger, Pangel (ab 60. Griesphan), Brauner, Voß (ab 72. Behrens), Kirchhoff; Übungsleiter: Borchardt.

Kernkraftwerk: Socher, K. Peske, Schröder, N. Töfner, Gentlentin, W. Peske, Uteß, Köppl, Seidel, Schumann (ab 54. Schmidt), Nekwapil; Übungsleiter: Brusch.

Schiedsrichter: Kipf (Berlin); Zuschauer: 1050; Torfolge: 0 : 1 Köppl (20.), 0 : 2 Seidel (61.), 0 : 3 Uteß (80.).

## ● RB Trinwillershagen—TSG Bau Rostock 1 : 1 (0 : 0)

Rotes Banner: Timm, M. Pletz, Hermann, J. Linow, H. Pletz, Matke, Alms, Witt, R. Nehmer, W. Nehmer (ab 75. Busmann), Krajewski; Übungsleiter: Rump.

TSG Bau: Kosanke, Pusch (ab 75. Schüler), Wruck, Kühn, Kussow, Beckmann (ab 46. Feige), Haß, Maronn, Krentz, Neubauer, Radtke; Übungsleiter: Kleinminger.

Schiedsrichter: Günther (Neubrandenburg); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 R. Nehmer (47.), 1 : 1 Neubauer (64.).

## Der Tabellenstand

FC H. Rostock (A)	8	6	2	-	28:4	11:2
Vorw. Stralsund	8	7	-	1	16:14	14:2
KKW Greifswald	8	4	4	-	18:13	12:4
TSG Wismar	8	3	1	2	17:11	11:5
TSG Eau Rostock	8	3	3	2	13:7	9:7
Dyn. Schwerin	8	4	-	4	17:7	9:7
ISG Schwerin (N)	8	3	2	3	9:10	8:8
RB Trinwillersh.	8	2	3	3	5:13	7:9
Motor Wolgast (N)	8	2	2	4	13:19	6:10
Schiff./H. Rostock	8	1	2	5	8:16	4:12
Einh. Güstrow	8	-	2	6	9:30	2:14
Demminer VB (N)	8	-	1	7	3:26	1:15

● Am 30. Oktober: TSG Bau gegen ISG Schwerin, Güstrow—Wolgast, Dyn. Schwerin—Schiffahrt/Hafen, Stralsund gegen Demmin, Wismar—Trinwillershagen, Greifswald—FC Hansa.

# **(B)**

## ● Stahl Eisenhüttenstadt—Chemie PCK Schwedt 1 : 1 (0 : 0)

Stahl: Leppin, Prager, Hillmer, Sack, Thiel, Lehmann, Kasel, Schwarz, Voigt (ab 67. Kowatsch), Vogt, Heinrichs; Übungsleiter: Steinfürth.

Chemie: Ludwig, Bießer, Albrecht, Stoll, Engelmann, Fedder, Krasch, Bogs (ab 70. Littmann), Käppler, Jeremiasch, Jakubeit; Übungsleiter: Benes.

Schiedsrichter: Dr. Schachler (Waldsiedersdorf); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Thiel (65., Handstrafstoß), 1 : 1 Jakubeit (78.).

## ● Vorw. Neubrandenburg gegen Dyn. Fürstenwalde 5 : 0 (3 : 0)

Vorwärts: Tanger, Marienhagen, Maraldo, Bräsehaber, Zoppke, Hanke, Engel, Albrecht (ab 65. Krefel), Krasch, Behrens, Bernitt; Übungsleiter: Müller.

Dynamo: Pröger, Hubrich, Malzahn, P. Müller, Wotzel, Schulz, Stiegel, Marquering, Gusek, Voigt, Bielke; Übungsleiter: I. V. Jäschke.

Schiedsrichter: Setzkorn (Rostock); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Marienhagen (12.), 2 : 0 Maraldo (34.), 3 : 0 Bernitt (41.), 4 : 0 Behrens (48.), 5 : 0 Bernitt (73.).

## ● Motor Eberswalde—Post Neubrandenburg 1 : 0 (1 : 0)

Motor: Jüßen, Schward, H. Hoffmann, Rose, Radchstadt, E. Hoffmann, Bock, Neugebauer, Kühn, Aedtnr, Rätter; Übungsleiter: Zühlke.

Post: Metelmann, Fempel, Korth, Zühlke, Engel, Uteß, Strahl, Lenz (ab 58. Popp), Steinke, Wolff (ab 46. Jendrusch), Rosemann; Übungsleiter: Schröder.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt); Zuschauer: 1 700; Torschütze: Aedtnr (5.).

## ● Bergmann-Borsig Berlin gegen Motor Hennigsdorf 2 : 0 (0 : 0)

Bergmann-Borsig: Neuhaus, Stobernack, Hildebrandt, Wagner, Müllner, Beyer, Kluge, v. Paulitz, Habermann, Vüllings, Rösler (ab 63. Sicha); Übungsleiter: Düwiger.

Motor: Petke, Wander, Venohr, Plachetkow, Reichow, Balle, Magdanz, Räthel, H.-J. Kittel (ab 56. L. Bigotti), Uschakow, Schigunow (ab 65. M. Kittel); Übungsleiter: Ziepkel.

Schiedsrichter: Eger (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Habermann (49.), 2 : 0 Habermann (82.).

## ● Traktor Groß-Lindow—Motor Babelsberg 3 : 4 (2 : 2)

Traktor: Buchta, Machnow, Kartzig, Kemme, Kaufhold (ab 60. Raschke), Kelch, H. Grunow, G. Moritz, Molus, Jahr, Schubert; Übungsleiter: I. V. Otto.

Motor: Hoppe, Schmeller, Rautenberg, Grundmann, Hängel, Dietrich (ab 70. Worm), Thomalla, Teletis, Edeling, Brademann, Fiedler (ab 70. Sommer); Übungsleiter: Bengs.

Schiedsrichter: Rothe (Pempin); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 H. Grunow (12.), 1 : 1 Teletis (26.), 2 : 1 Schubert (35.), 2 : 2 Thomalla (44.), 2 : 3 Thomalla (61.), 2 : 4 Edeling (64.), 3 : 4 Schubert (79.).

## ● Stahl Hennigsdorf—Rotation Berlin 1 : 1 (0 : 0)

Stahl: Blochel, Pickel, Brinkmann, Strübing, Ball, Heinrich, Görnitz, Mrohs, Withulz (ab 55. Hornauer), Gebes, Falkenberg; Übungsleiter: Kurth.

Rotation: Ignaczak, Besser, Schneider, Eckert (ab 75. Hoherz), Boeder, Zeh, Zschieschang, Schünke, Czabewski, Baingo, Kimmritz; Übungsleiter: Stein.

Schiedsrichter: Schulz (Forst); Zuschauer: 1 300; Torfolge: 0 : 1 Kimmritz (52.), 1 : 1 Hornauer (62.).

## Der Tabellenstand

Vw. Neubrandbg.	8	6	1	1	24:2	13:3
Bergm.-Borsig (N)	8	5	3	-	12:6	13:3
Motor Babelsberg	8	5	2	1	13:8	12:4
Motor Eberswalde	8	4	3	1	8:14	11:5
Post Neubrdg.	8	4	1	3	10:5	9:7
Chemie Schwedt	8	3	3	2	11:10	9:7
St. Hennigsdorf	8	2	4	2	13:16	8:8
St. Eisenhüttenst.	8	2	3	3	10:10	8:8
Rotation Berlin	8	2	2	4	6:10	6:10
Dyn. Fürstenwalde	8	2	-	6	7:18	4:12
Motor Hennigsdorf	8	1	-	7	2:21	2:14
Tr. Gr.-Lind. (N)	8	-	1	7	8:20	1:15

● Am 30. Oktober: Schwedt—Bergmann-Borsig, Mot. Hennigsdorf gegen St. Hennigsdorf, Rotation—Eberswalde, Post—Groß-Lindow, Fürstenwalde gegen Eisenhüttenstadt, Babelsberg gegen Vorw. Neubrandenburg.

# **(C)**

## ● Dynamo Eisleben—Chemie Buna Schkopau 0 : 2 (0 : 2)

Dynamo: Hauptmann, Roding, Stamm, Mulansky, Gruhn, Grzega, K. Kieruj, Schmidt (ab 46. Klier), Hartmann, Eschrich, H. Kieruj (ab 54. Außenbauer); Übungsleiter: Michalke.

Chemie: Habauß, Kühn, H.-J. Koch, Kolbmann, Anker, Langer, B. Koch, Naumann (ab 85. Streit), Köppe, Brauner, Krosse; Übungsleiter: Keller.

Schiedsrichter: Mietsch (Muldenstein); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 0 : 1 Langer (21.), 0 : 2 Brauner (24.).

## ● Stahl Blankenburg—Stahl Brandenburg 2 : 0 (1 : 0)

Blankenburg: Schulze, Arbeiter (ab 63. Rademacher), Enkelmann, Jäschke, Lange, Kraus, Tonn, Lindemann, Hauke, Oelze, Hempel; Übungsleiter: Ohm.

Brandenburg: Wolfram, Kostka (ab 82. Malyska), Schmüdchen, Peters, Fröhlich, Mohrmüller (ab 74. Valentin), Schmidt, Ozik, Ulke, Puhl, Arendt; Übungsleiter: Ziem.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Hauke (2.), 2 : 0 Kraus (65.).

## ● Vorwärts Dessau—Chemie Schönebeck 4 : 1 (1 : 1)

Vorwärts: Wiegner, J. Eilitz, Krause, Neubert, Franke, Schmidt, Stockmann (ab 60. Wutzler), Wendler, Göbel, Hampel, Gläßer; Übungsleiter: W. Ehl.

Chemie: Wippich, B. Thiele, W. Schalk, Buschbeck Zimmermann, Komor, Klier, Hosenhuth, Sobert (ab 70. Schönwald), G. Thiele, Geizer; Übungsleiter: Steinborn.

Schiedsrichter: Trojanowski (Hennigsdorf); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Göbel (8.), 1 : 1 Komor (21.), 2 : 1 Göbel (68.), 3 : 1 Gläßer (82.), 4 : 1 Krause (88., Foullstrafstoß).

## ● Chemie Leipzig—Stahl Thale 5 : 1 (1 : 0)

Chemie: Suchantke, Haase, Fritzsche, Höhne, Baum, Geisler (ab 72. Flor), Graul, Paul, Röppe (ab 46. Schubert), Lischke, Beckmann; Übungsleiter: Schäffner.

Stahl: Jabusch, Herziger, Schuender, Wedder, P. Teichmann, Nürnberg, Klöhn, Kloth, E. Teichmann, Eichmann, Tiede; Übungsleiter: Wittchen.

Schiedsrichter: Radtke (Suhl); Zuschauer: 4 500; Torfolge: 1 : 0 Fritzsche (26.), 1 : 1 Fritzsche (46., Eigentor), 2 : 1 3 : 1 Schubert (49., Foullstrafstoß, 53.), 4 : 1 Höhne (55.), 5 : 1 Lischke (86.).

## ● Chemie Wolfen—TSG Schkeuditz 3 : 0 (3 : 0)

Chemie: Eisenbarth, Lodyga, Pfand, Aptsch, Hänel, Kalisch (ab 75. Gruhn), Teubner (ab 67. Klingner), Kehler, Weiler, Kubern, Seidel; Übungsleiter: Wetzel.

Schkeuditz: Herber, Wagner, Sauppe, Biele, Berger, Menge, Böser, Ulrich, Hornauer, Schmolz (ab 46. Behlau), Bock (ab 86. Kaatz); Übungsleiter: Richter.

Schiedsrichter: Günther (Magdeburg); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Lodyga (21.), 2 : 0 Weiler (26.), 3 : 0 Kubern (39.).

## ● Chemie Premnitz—Einheit Wernigerode 5 : 5 (3 : 2)

Chemie: Gottschalk, Trüßner, Möring, Groß, Hopf, Sandowski, Lück, Helbig, Rosenberg (ab 54. Spanier), Götting, Hürtig; Übungsleiter: Vogt.

Einheit: Wetzel, Tenneberg, Matoul, Reulecke, Müller, Nickstadt, K. Hartmann, Drews, Geuke (ab 77. Schwanbeck), Hoppe, Depparade (ab 46. Kriegbaum); Übungsleiter: Reinke.

Schiedsrichter: Dr. Hemmann (Greiz); Zuschauer: 1 900; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Helbig (10., 18.), 2 : 1 Hoppe (31.), 2 : 2 Matoul (41., Handstrafstoß), 3 : 2 Rosenberg (45.), 3 : 3 Drews (52.), 4 : 3 Lück (53.), 5 : 3 Spanier (70.), 5 : 4 Matoul (75., Foullstrafstoß), 5 : 5 Hoppe (85.).

## Der Tabellenstand

Stahl Blankenbg.	8	4	4	-	15:5	12:4
Chemie Leipzig	8	5	2	1	13:4	12:4
Dynamo Eisleben	8	5	2	1	13:7	12:4
Ch. B. Schkegau	8	5	1	2	13:5	11:5
Ch. Premnitz (N)	8	4	1	3	17:15	10:6
Ch. Wolfen (N)	8	3	3	2	12:19	9:7
Vorw. Dessau	8	3	1	4	15:19	7:9
Stahl Brandenburg	8	2	4	2	8:10	6:10
Stahl Thale	8	2	2	4	11:19	6:10
Eh. Wernigerode	8	1	2	5	14:20	4:12
TSG Schkeud. (N)	8	-	4	4	9:19	4:12
Ch. Schöneb. (N)	8	-	3	5	7:23	3:13

● Am 30. Oktober: Buna—Premnitz, Wernigerode—Blankenburg, Brandenburg gegen Wolfen, Schkeuditz gegen Dessau, Thale—Eisleben, Schönebeck gegen Chemie.

# **(D)**

## ● Aktivist Schwarze Pumpe gegen TSG Gröditz 7 : 0 (3 : 0)

Aktivist: Zimmermann, Buschner, Klima, Wakasch, Wenzel, Kick, Waschnick, Paulo, Lönning, Hellpoldt, Wolf; Übungsleiter: Prell.

TSG: Zierold, Arnold, Becker (ab 46. Pöhl), Buberack, Frank, Grubbe, Wolmann, Berger, Schwärig, Wiesmann, Knittel; Übungsleiter: Henning.

Schiedsrichter: Esbach (Leipzig); Zuschauer: 2600; Torfolge: 1 : 0 Paulo (2.), 2 : 0 Lönning (24.), 3 : 0 Wolf (44.), 4 : 0 Lönning (63.), 5 : 0 Wolf (68.), 6 : 0 Wolf (77.), 7 : 0 Paulo (89.).

## ● Dynamo Lübben—Fortschritt Bischofswerda 0 : 1 (0 : 1)

Dynamo: K. Hannuschke, Wehrauch, Mechelke, Gohlke, Pohle, Kühnel, Knut Falk, Chwalek, Iwer (ab 84. Jank), Kozur, Vogler (ab 45. Narioch); Übungsleiter: Karl Falk.

Fortschritt: Seewald, Tilgner, Gräfe, Schneider, Lausen, Schönberg, Bär, Helmecke, Hartmann, Ledrich (ab 20. Kröner), ab 80. Toppel, Günther; Übungsleiter: Heldner.

Schiedsrichter: Mewes (Berlin); Zuschauer: 1800; Torschütze: Ledrich (13.).

## Die besten Torschützen

Brändel (Motor Werdau)	9
Weniger (Aktivist Espenhain)	9
Brauer (FSV Lok Dresden)	8
Pröner (Stahl Riesa)	8
Hofner (TSG Wismar)	7
Rohnauer (Stahl Hennigsdorf)	7
Einecke (Motor Suhl)	7

## ● Motor WAMA Grörlitz gegen Energie Cottbus 0 : 1 (0 : 1)

Motor WAMA: Hasse, Matychowiak, Brandt, Herrmann, Borrmann, Weißbecker, Schminke, Priesow, Mrozek (ab 68. Schneider), Meyer, Reisch (ab 68. Grunert); Übungsleiter: Mikoleitz.

Energie: Wendt, Schulz, D. Müller, Becker, Deutschmann, Lempke, Krautzig, Wunsch, Gröger, Bieleke, Zierau (ab 78. Baldo); Übungsleiter: Kreul.

Schiedsrichter: Lohse (Zschopau); Zuschauer: 4000; Torschütze: Krautzig (26.).

## ● Motor Asc. K.-M.-St.—Motor Werdau 1 : 1 (1 : 1)

Motor Ascota: Uhlig, Dittrich, Kermer, Unger, Förster, Milker (ab 66. Eckardt), Sachse (ab 76. D. Müller), Bader, Plenkny, Wolf, Schubert; Übungsleiter: R. Müller.

Motor: Meyer, Koczyk, Stephan, Riedel, Babik, Neubert (ab 68. Weidlich), P. Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Funke; Übungsleiter: S. Brändel.

Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); Zuschauer: 2000; Torfolge: 1 : 0 Milker (7.), 1 : 1 Riedel (39.).

## ● Vorw. Plauen—Akt. Brieske-Senftenberg 2 : 2 (1 : 2)

Vorwärts: Schmidt, Vonderlind, Anding, Büchner, Sesselmann, Ubricht, Winzeck (ab 46. Kartheuser), Mothes, Kunze, Thon, Nestler; Übungsleiter: Pacholski.

Aktivist: Pitzk, Weiland, Peschel, Hoffmann, Vogel, Leuthäuser, Sellnar, H. Kotsch (ab 76. Klis), Schuppen, Landskron, Gajewski (ab 79. Muth); Übungsleiter: Ratsch.

Schiedsrichter: Zimmer (Dresden); Zuschauer: 2000; Torfolge: 1 : 0 Kunze (4.), 1 : 1 Schuppen (24.), 1 : 2 Schuppen (37.), 2 : 2 Büchner (51., Foullstrafstoß).

## ● Aktivist Espenhain—FSV Lok Dresden 1 : 1 (1 : 0)

Aktivist: Zielke, Stiller, Rose, Altmann, Kuppert, Schmidt, Pretzsch, Naumann, Weniger, Künzel (ab 46. Neubert), Tramp (ab 80. Noske); Übungsleiter: Oberscheven.

FSV Lok: Fündelsen, Horn, Hartung, Hänsel (ab 46. Grundey), Höfer, Goldner, Lichtenberger, Seidel, Straßburger (ab 46. Heinze), Prasse, Meise; Übungsleiter: Arlt.

Schiedsrichter: Zschunke (Greiz); Zuschauer: 1600; Torfolge: 1 : 0 Weniger (4.), 1 : 1 Seidel (89.).

## Der Tabellenstand

Motor Werdau	8	5	2	1	19:9	12:4
Vorw. Plauen	8	5	2	1	16:8	12:4
Energie Cottbus	8	4	3	1	16:8	11:5
Akt. Espenhain	8	3	5	-	20:13	11:5
FSV Lok Dresden	8	4	2	2	18:11	10:6
Akt. Schw. Pumpe	8	3	2	3	18:12	8:8
TSG Gröditz	8	3	2	3	17:18	8:8
Akt. Br.-Senftbg.	8	2	3	3	14:19	7:9
Fl. Bischofswerda	8	2	2	4	10:13	6:10
Dyn. Lübben (N)	8	2	1	5	7:18	5:11
M. Asc. KMSt. (N)	8	1	2	5	7:18	4:12
WAMA Grörl. (N)	8	1	-	7	6:24	2:14

● Am 30. Oktober: Brieske—Lübben, Bischofswerda—Grörlitz, Energie gegen Schwarze Pumpe, Gröditz—Ascota, FSV Lok—Plauen, Werdau—Espenhain.



### Magdeburg

Traktor Klötze gegen Lok Stendal 0:1, Kall Wolmirstadt gegen Motor/Vorwärts Oschersleben 4:0, Motor Schönebeck gegen Einheit Wernigerode II 0:2, Aktivist Staffurt gegen Traktor/Aufbau Parey 1:1, Turbine Magdeburg gegen Aktivist Gommern 3:1, Traktor Gröningen gegen Post Magdeburg 1:0, Empor Klein Wanzleben gegen Stahl Isenburg 3:1, Lok Halberstadt gegen Empor Tangermünde 1:0, Lok Stendal (A) 8:19:4 14, Lok Halberstadt (A) 8:15:3 14, Emp. Kl. Wanzleben 8:21:12 12, Turbine Magdeburg 8:17:10 12, Traktor Gröningen 8:18:11 11, Kall Wolmirstadt (N) 8:13:9 10, Trakt. A. Parey 8:14:11 9, Aktivist Staffurt 8:12:8 8, Stahl Isenburg 8:13:7 7, Aktivist Gommern 8:17:26 6, Empor Tangermünde 8:12:16 5, Traktor Klötze 8:8:12 5, Post Magdeburg 8:7:15 5, Motor Schönebeck 8:6:13 4, E. Werniger. II (N) 8:8:20 3, Mot. Vv. Oschersleb. 8:12:28 3
---

### Halle

Chemie Lützkendorf-Fortschritt Weißenfels 1:1, MK Sangerhausen-Vorwärts Wolfen 3:1, WiWeNa Naumburg gegen Motor Dessau 0:4, Turbine Halle-Chemie Piestertitz 3:3, VEM Zörbig gegen Motor Ammendorf 1:1, Aktivist Gräfenhainichen-Empor Halle 2:2, MK Helbra gegen Chemie Zeitz II 0:0, Motor Quedlinburg-ZWK Nebrä 1:4, Chemie Piestertitz 7:17:9 10, Fischer Weißenfels 7:10:4 10, Motor Ammendorf 7:14:12 9, ZWK Nebrä (N) 7:14:12 9, Motor Dessau 7:14:8 8, A. Gräfenhain. (N) 7:11:6 8, Mot. Quedlinb. (N) 7:12:12 8, Empor Halle (N) 7:14:13 7, Turbine Halle 7:12:11 7, Chem. Lützkendorf 7:10:11 7, VEM Zörbig 7:8:9 7, MK Sangerhausen 7:10:13 6, Motor Ammendorf 7:8:12 5, Chemie Zeitz II (N) 7:3:8 5, WiWeNa Naumburg 7:6:15 4, MK Helbra (N) 7:6:16 2
---

### Neubrandenburg

Traktor Gnolen-Post Neubrandenburg II 1:0, TSG Neustrelitz-Baureparaturen Neubrandenburg 2:1, Einheit Teterow-Einheit Neckermünde 1:0, Union Wesenberg-Trakt. Carmzow 0:1, Nord Torgelow gegen Einheit Strasburg 1:1, Dynamo Röbel-Lok Anklam 1:2, Motor Süd Neubrandenburg-Lok Malchin 3:0, M. S. Neubrandb. 6:15:3 10, Einheit Strasburg 6:14:7 10, TSG Neustrel. (A) 6:22:8 9, Traktor Gnolen 6:8:2 9, Lok Anklam 6:10:10 8, Nord Torgelow (A) 6:6:6 7, P. Neubrandb. II 6:8:5 6, Traktor Carmzow 6:8:12 6, Lok Malchin 6:8:9 5, Einh. Ueckermünde 6:8:17 4, Union Wesenberg 6:6:13 3, Einheit Teterow (N) 6:8:16 3, Dynamo Röbel 6:5:10 2, BR Neubrandb. (N) 6:7:13 2
---

### Scherwin

Nachholspiel: Aufbau Sternberg-Veritas Wittenberge 0:3, Ver. Wittenberge (A) 7:34:13 13, Hydraulik Farchim 7:22:7 13, Dyn. Schwerin II 7:19:11 10, Aufbau Sternberg 7:13:11 9, TSG Ludwigslust 7:15:9 8, Traktor Karstädt 7:12:11 8, Aufbau Boizenburg 7:15:15 8, TSG Gadebusch 7:10:11 7, Motor Schwerin (A) 7:10:11 7, Einheit Perleberg 7:15:13 5, Lok Hagenow (N) 7:10:22 4, Fort. Neust.-Glewe 7:6:21 4, Tiefb. Schwerin (N) 7:5:20 1, Post Ludwigslust 7:5:20 1
---

### Rostock

Staffel Ost: Empor Saßnitz gegen Vorwärts Zinnowitz 0:1, KW Greifswald II-Motor Stralsund 0:0, Vorwärts Stralsund II-Einheit Grimmen 0:0, TSG Bau Rostock II-Lok Bergen 2:0, Traktor Behrenhoff
---

### Aus der Oberliga

● **WISMUT AUE:** Sein 200. Meisterschaftsspiel für Wismut bestritt Lothar Schmiedel gegen den FCK. Mannschaftsleiter Lothar Spitzner und Frau Karin gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes Pierre. — Regisseur Konrad Schaller laborierte an einer im Training zugezogenen Zerrung.

# BEZIRKE

gegen Motor Gützkow 2:1, Flottenschule Stralsund gegen Lok Stralsund 3:3, Vorw. Stralsund II 6:14:4 10, TSG Bau Rost. (N) 6:12:5 10, KW Greifswald II 6:8:5 8, Motor Stralsund 6:10:6 7, Traktor Behrenhoff 6:12:12 6, Fl. Stralsund 6:10:19 6, Lok Bergen 6:8:7 6, Einheit Grimmen 6:4:9 5, Motor Gützkow 6:6:12 4, Empor Saßnitz 6:7:14 4, Lok Stralsund 6:13:14 3, Vorw. Zinnowitz 6:3:9 3
---

### Staffel West: TSG Schönberg

gegen Empor Kühlungsborn 0:0, Traktor Satow-Traktor Dorf Mecklenburg 4:2, Motor Rostock gegen Universität Rostock 0:1, Einheit Grevesmühlen gegen TSG Wismar II 2:0, FC Hansa Rostock II 0:3, Vorwärts Kühlungsborn gegen Motor Warnowwerft Warnemünde 2:1, F. H. Rostock II (A) 7:25:5 12, Mot. Vv. Warnem. 7:14:7 9, Uni Rostock 6:9:5 8, TSG Wismar II 7:12:11 8, Vw. Kühlungsborn 5:8:9 7, Motor Rostock 7:11:17 7, TSG Schönberg (N) 7:9:11 7, Einh. Grevesm. (A) 6:5:5 6, Dynamo Wismar 6:7:12 6, Dyn. Rostock-Mitte 6:9:16 4, Emp. Kühlungsborn 7:7:16 4, Tr. Dorf Mecklenb. 6:9:13 3, Traktor Satow 7:11:19 3
---

### Potsdam

Staffel Nord: Rot-Weiß Kyritz gegen SG Rhinow 4:0, Elektronik Neurrupin-Chemie Velten 2:2, SG Sachsenhausen gegen Medizin Sommerfeld 4:0, Lok Ketzin-Motor Rathenow 0:3, Einheit Nauen-Eintracht Altruppin 2:1, Lok Neustadt gegen Stahl Oranienburg 3:6, Aufbau Zehdenick-Stahl Hennigsdorf II 2:2, Chemie Velten 7:28:13 12, Motor Rathenow 7:23:5 12, Stahl Oranienburg 7:24:8 12, Elektr. Neurrupin 7:20:8 9, St. Hennigsdorf II 7:26:13 8, Aufbau Zehdenick 7:14:14 8, SG Sachsenhausen 7:16:13 7, Lok Neustadt 7:19:21 6, Eintr. Altruppin 7:15:20 6, Lok Ketzin (N) 7:9:19 6, Einheit Nauen 7:9:14 5, Med. Sommerf. (N) 7:5:21 3, Rot-Weiß Kyritz (N) 7:10:28 3, SG Rhinow 7:4:37 0
--

Staffel Süd: SG Bornim gegen Dynamo Königs Wusterhausen 3:1, Motor Teltow gegen Traktor Niemege 7:0, Motor Süd Brandenburg-Stahl Brandenburg II 1:0, Motor Babelsberg II-Lok Kirchmöser 3:1, Vorwärts Bestensee gegen Motor Ludwigfelde 1:1, Eintracht Glindow-Turbine Potsdam 2:2, M. S. Brandenburg 7:20:4 12, Motor Ludwigfelde 7:15:8 10, St. Brandenburg II 7:15:11 10, Mot. Babelsberg II 7:16:10 9, Motor Teltow 7:17:13 8, Eintracht Glindow 7:11:12 8, Lok Kirchmöser 7:12:11 7, Turbine Potsdam 7:12:15 7, Dyn. K. Wusterh. (N) 7:15:16 6, Vorwärts Bestensee 7:12:13 6, TSV Luckenwalde 6:8:13 4, Lok Brandenburg 6:11:14 3, SG Bornim 7:11:19 3, Trakt. Niemege (N) 7:7:23 3
--

### Berlin

Empor Brandenburger Tor gegen Fortuna Biesdorf 2:1, Berolina Stralau-Berliner VB 1:3, Sparta Berlin-Einheit Pankow 3:0, Concordia Wilhelmshagen-Chemie Schmückwitz 4:1, NARVA Berlin-Motor Wildau 3:1, Motor Köpenick gegen Dynamo Süd 2:0, BSG Luftfahrt-SG Hohenschönhaus 2:2, Nachholspiel: Dynamo Süd-NARVA 3:3, NARVA Berlin 6:17:8 10, EAB Lichtenb. 47 (A) 6:16:8 10, Sparta Berlin 7:15:15 10
---

SG Hohenschönhaus. 7:12:7 10, Einheit Pankow 6:10:7 7, Dynamo Süd (N) 7:10:12 7, Motor Wildau 7:7:19 7, Berliner VB 6:12:10 6, Conc. Wilhelmshagen 7:13:13 6, Emp. Brandenb. T. (N) 7:10:13 6, Berolina Stralau 7:8:12 6, Fortuna Biesdorf 6:6:9 5, Motor Köpenick 6:3:6 3, BSG Luftfahrt 6:8:16 3, Chemie Schmückwitz 7:5:18 2
---

### Cottbus

Turbine Spremberg-Herzberg 68 0:1, Motor Finsterwalde-Süd-TSG Lübbenau 0:2, Aufbau Großräschen-Aktivist Brieske-Senftenberg II 4:1, Empor Mühlberg-Aufbau Hoyerswerda 2:2, TSG Tettau gegen Energie Cottbus II 2:3, Einheit Forst gegen Fortschritt Spremberg 3:2, Lok Cottbus gegen Aktivist Schwarze Pumpe II 3:1, Dynamo Cottbus-Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben 2:2, Energie Cottbus II 9:27:9 14, TSG Lübbenau 9:26:10 14, Chemie Guben 9:23:9 14, A. Br.-Senftenb. II 9:12:13 13, Einheit Forst 8:13:9 10, Aufbau Großräschen 9:12:9 10, Fortsch. Spremberg 9:13:14 9, Lok Cottbus 9:16:17 8, Dynamo Cottbus 9:14:5 8, Mot. Finsterw.-S. 9:18:21 8, TSG Tettau 8:12:14 7, Aufb. Hoyerswerda 9:17:9 7, Akt. Schw. Pumpe II 9:16:10 7, Turb. Spremb. (N) 9:10:16 7, Herzberg 68 (N) 9:6:22 4, Empor Mühlberg 9:6:32 2
--

### Dresden

Fortschritt Großhain-Motor Bautzen 1:2, Robotron Radeberg-Motor Robur Zittau 1:1, Motor Cossebaude gegen Stahl Riesa II 1:1, Vorwärts Kamenz gegen Stahl Freital 4:3, Empor Löbau-SV Lok Dresden II 4:1, Aufbau Riesa-Wismut Pirna-Copitz 2:1, Fortschritt Kirschau-Traktor Reinhardtshaus 3:1, Motor TuR Dresden-Übigau-TU Dresden 1:0, Nachholspiel: Pirna-Copitz gegen Reinhardtshaus 3:2, Stahl Riesa II 7:14:9 12, Vorw. Kamenz 7:21:7 11, Mot. Robur Zittau 7:13:9 11, Robotr. Radeberg 7:11:9 10, Stahl Freital 7:22:14 9, Aufbau Riesa (N) 7:9:9 8, Fort. Kirschau (N) 7:14:10 7, Motor Bautzen 7:11:12 7, Wismut P.-Copitz 7:9:11 6, Empor Löbau (N) 7:16:16 5, Motor Cossebaude 7:10:14 5, FSV Lok Dresd. II 7:7:11 5, Tr. Reinhardtsh. (N) 7:12:18 5, Mot. TuR Übig. 7:6:13 3, Fort. Großhain 7:6:12 3, TU Dresden 7:5:12 3
--

### Suhl

Chemie Lauscha-Chemie Fehrenbach 2:2, Motor Steinbach-Hallenberg-Motor Neuhaus-Schierschütz 4:0, Chemie-Industriewerk Ilmenau-Fortschr. Geschwenda 2:1, Motor Vellsdorf-Stahl Bad Salzungen 1:0, Lok Meiningen-Motor Sonneberg 3:1, Motor Schmalkalden gegen Motor Suhl II 3:0, Motor Schweina-Aktivist Kali Werra Tiefenort II 0:0, Ch. IW Ilmenau (A) 10:21:7 14, Mot. Steinbach-H. 10:19:10 14, Lok Meiningen 10:26:14 13, Mot. Vellsdorf (A) 10:17:10 13, Akt. Kali Werra II 10:21:7 12, Mot. Schmalkalden 10:15:12 12, St. Bad Salz. (N) 10:18:15 10, Motor Suhl II 10:17:19 10, Motor Schweina 10:10:16 9, Chem. Fehrenbach 10:9:21 8, Mot. Sonneberg 10:10:15 7, Mot. Neuh.-Sch. (N) 10:8:16 7, Chemie Lauscha 10:8:19 6, Fort. Geschwenda 10:12:20 5
--

### Leipzig

Motor Altenburg-Motor Döbeln 2:0, Aktivist Born-Motor Markranstädt 1:0, DHFK
--

Leipzig-Chemie Leipzig II 1:0, Chemie Böhlen II-Fortschritt West Leipzig 0:6, Motor Lindenau-Lok Delitzsch 2:0, Chemie Markkleeberg-Motor Gellhain 1:2, Motor Grimma gegen Motor Schmöln 0:0, Stahl Nordwest Leipzig gegen Chemie Eilenburg 3:2, Stahl NW Leipzig (N) 8:24:11 15, Motor Altenburg (A) 8:19:7 13, Motor Döbeln 8:16:9 13, Motor Schmöln 8:16:10 12, Fort. West Leipzig 8:17:13 9, Motor Geithain 8:16:14 9, Ch. Markkleebg. (N) 8:20:19 8, Aktivist Borna 8:11:10 8, Chemie Grimma 8:7:10 6, Lok Delitzsch 8:15:19 6, DHK Leipzig 7:11:14 5, Chemie Eilenburg 7:15:13 4, Turb. Markranstädt 8:6:12 4, Motor Lindenau 8:7:17 4, Chemie Böhlen II 8:11:32 4
--

### Gera

Chemie Schwarza-Motor Zeulenroda 1:0, Greika Greiz gegen FC Carl Zeiss Jena II 4:1, Möbelkombinat Eisenberg gegen Fortschritt Münchenbernsdorf 2:2, Wismut Gera II gegen Fortschritt Pöneck 0:2, Chemie Jena-Motor Schott Jena 0:1, Motor Neustadt gegen Stahl Silbitz 2:1, Wismut Berga gegen Einheit Elsterberg 1:1, Chemie Kahla-Einheit Rudolstadt 0:1, Greika Greiz 9:18:6 14, MK Eisenberg 9:15:8 14, Chemie Schwarza 9:17:10 12, Einh. Elsterberg 9:17:13 12, Motor Neustadt 9:17:8 11, Motor Schott Jena 9:21:9 10, Stahl Silbitz 9:18:12 10, Chemie Kahla 9:11:6 10, Carl Zeiss Jena II 9:19:15 10, F. Münchenbernsd. 9:17:18 9, Chemie Jena (N) 9:11:10 7, Mot. Zeulenroda (N) 9:11:14 6, Wismut Berga (N) 9:6:17 5, Einheit Rudolstadt 9:7:23 5, Fort. Pöneck (N) 9:9:26 3, Wismut Gera II 9:10:29 4
---

### Karl-Marx-Stadt

Fortschritt Krumhermersdorf gegen Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 2:1, Fortschritt Plauen-ISG Geyer 2:4, Einheit Auerbach-Wismut Aue II, Wism. Rot. Crossen-Chemie Glauchau 1:0, SG Sosna gegen Fortschritt Treuen 1:0, Fortschritt Meerane-Sachsenring Zwickau II 2:3, TSG Stollberg-Motor Wema Aufbau Plauen 4:3, Motor Limbach-Oberfroha-Vorwärts Plauen II 3:3, F. Kr. hermersd. (A) 7:21:8 14, SG Sosna 7:14:11 11, Wismut Aue II 7:18:12 10, Vorwärts Plauen II 6:15:10 8, W. Rot. Crossen 6:6:5 7, M. Wema A. Plauen 7:12:11 7, M. F. H. K.-M.-Stadt 7:13:13 7, Einheit Auerbach 7:11:14 7, TSG Stollberg 7:13:12 6, Sachsenr. Zwickau II 7:15:16 6, Fortsch. Treuen 7:12:13 6, Fort. Meeran 7:5:7 6, M. Limb.-Oberfr. (N) 7:10:15 6, Chemie Glauchau 7:10:14 4, ISG Geyer (N) 7:11:17 4, Fort. Plauen (N) 7:6:21 1
--

### Frankfurt

Fortschritt Storkow-KIM Lichtenfelde 4:3, Motor Eberswalde II-Halbteufwerk Frankfurt 2:2, Aufbau Eisenhüttenstadt-Empor Beeskow 2:2, Dynamo Ost Frankfurt-Pneumant Fürstenwalde 0:3, Stahl Eisenhüttenstadt II-Stahl Finow 2:0, Vorwärts Strausberg gegen IHB Frankfurt 1:0, Lok Eberswalde-Aufbau Rüdersdorf 1:0, Lok Eberswalde 7:17:4 11, Empor Beeskow 7:16:9 11, Stahl Eberswalde 7:12:8 9, Pneum. Fürstenw. 7:15:12 9, Halbl. Frankfurt 7:16:8 8, Dyn. Ost Frankfurt 7:15:12 8, Vorw. Strausberg 7:10:10 7, IHB Frankfurt 7:3:5 6, Aufb. Rüdersd. (N) 7:11:17 6, St. Eisenhüttenst. II 7:9:17 6, Aufb. Eisenhüttenst. (N) 7:8:11 5, KIM Lichtenfelde (N) 7:14:21 5, Motor Eberswalde II 7:11:12 4, Fortsch. Storkow (N) 7:8:28 3
--

### Zuschauer-Wettbewerb 1977/78

Stadt	Spieler	Spieltag	Gesamt
Magdeburg	5	23	122
Böhlen	5	23	107
Karl-Marx-Stadt	4	23	97
Dresden	4	24	93
Frankfurt (Oder)	5	24	88
Gera	4	24	87
Jena	4	23	85
Erfurt	4	24	84
Berlin (Union)	3	24	82
Berlin (BFC)	3	24	68
Leipzig	3	24	63
Aue	3	24	63
Zwickau	3	24	62
Halle	3	24	62

### Motor Suhl-Motor Hermsdorf 4:0 (3:0)

Motor: Jänicke, Baptistella, Kersten, Stüchel, Kühn, Bindsel, Schütz, Rohkohl, Block, Einecke, Schellhase; Übungsleiter: Ernst.

Motor: Quadejacob (ab 12. Robelt), Henkel, Körbl, J. Baum, Witt (ab 46. Reinecke), T. Baum, Kühn, Rühl, Feltenberg, Stahl, Gerstner; Übungsleiter: Kaiser. Schiedsrichter: Leippe (Erfurt); Zuschauer: 2000; Torfolge: 1:0 Witt (7., Eigentor), 2:0 Schütz (18.), 3:0 Einecke (41.), 4:0 Kühn (61., Foulschloß).

### Fortschritt Weida-Motor Steinach 3:1 (2:0)

Fortschritt: Schegner, Reichenbach, Penzold, Paschke, Wawrzyniak, Smieskol, Hofmann, Grundler, Tambor, Wannagat, Jauch; Übungsleiter: I. V. Sippel.

Motor: K. Luthardt, F. Langhammer, Biedermann, Wilfried Müller, Zimmermann, Kühn, Walter Müller, Probst, Roß (ab 70. Hausdorfer), Kondziella (ab 46. Leopold), Mack; Übungsleiter: K. Langhammer.

Schiedsrichter: Heidrich (Dresden); Zuschauer: 1500; Torfolge: 1:0 Tambor (34.), 2:0 Hofmann (41.), 2:1 Kühn (50.), 3:1 Jauch (61.).

### Landbau Langensalza-Motor Nordhausen 1:0 (1:0)

Landbau: Fischer, Gabel, Posselt, Siegert, Beck, Schiller, H. Blerwirth, Ludloff (ab 70. Blerwirth), Ritter, Kalbe, Christ; Übungsleiter: Tröltzsch. Motor: Kulle, Rudolph, Jödicke, Grünber, Reppin, Koschlik, Düben, Paufier, J. Weißhaupt, H. Weißhaupt, Kästner; Übungsleiter: Hoffmann. Schiedsrichter: Jordan (Erfurt); Zuschauer: 2700; Torschütze: Gabel (29.).

### Chemie Zeitz-Zentronik Sömmerda 1:0 (0:0)

Chemie: Delitzscher, Stahl, Weigelt, Weitze, Kutscher (ab 46. Just), May, Kunze, Büttner, Burkhardt, Hädicke, Poser; Übungsleiter: Obenauf.

Zentronik: Rabenhold, Knobloch, Kieseewetter, Wagner, Rodowski, Tentscher, Stieler, Laslop, Drews, Kaiser (ab 70. Reiche); Heintz; Übungsleiter: Seifert. Schiedsrichter: Zimmermann (Suhl); Zuschauer: 1600; Torschütze: Poser (83.).

### Kali Werra Tiefenort-Motor Weimar 1:2 (1:1)

Kali Werra: W. Richter, Nitzsche (ab 72. Hochhaus), Gebhardt, Teisky, Vogt, D. Richter, Meißner, Jakob (ab 60. A. Golz), Gutwasser, Cieslik, Breves; Übungsleiter: Skaba.

Motor: Auras, Böhm, Weber, Pilz, Grundmann Zillger (ab 60. Zelgmann) Aubakirov, Ludwig, Koslow, Havn, Dummer; Übungsleiter: Vollrath.

Schiedsrichter: Rosenberger (Pöneck); Zuschauer: 1800; Torfolge: 0:1 Hayn (6.), 1:1 Gutwasser (14.), 1:2 Zelgmann (60.).

### Dynamo Gera-Stahl Riesa 1:7 (0:3)

Dynamo: Hemmann, Rudolph (ab 39. Platzverweis), Pogorzelski, Plachta, Kalenda, Dittrich, Leonhardt, Krauß, Gerstner (ab 60. Weigelt), Urban, Bach, Übungsleiter: Urban. Stahl: Köpnick, Schanze, Schluff, Härtel, Hauptmann, Steuer (ab 59. Donis), Schuster, Hönicke, Schröder, Lippmann, Jentzsch (ab 56. Börner); Übungsleiter: Guttman.

Schiedsrichter: Heintz (Leipzig); Zuschauer: 1000; Torfolge: 0:1 Schuster (6.), 0:2 Hönicke (14.), 0:3 Steuer (38.), 0:4 Lippmann (54., Foulschloß), 1:4 Bach (75.), 1:5 Lippmann (84.), 1:6 Hönicke (85.), 1:7 Börner (88.).

### Der Tabellenstand

Stahl Riesa (A)	8	6	1	13:9	13:3
Motor Suhl	8	4	3	12:11	11:5
Fortschritt Weida	8	4	3	17:14	11:5
Motor Weimar	8	5	1	15:13	11:5
Kali W. Tiefenort	8	2	5	13:10	9:7
Mot. Nordhausen	8	4	4	15:12	8:8
Chemie Zeitz	8	2	3	11:14	7:9
B. Langens. (N)	8	2	3	9:13	7:9
Mot. Steinach (N)	8	1	4	3:14	6:10
Mot. Hermsdorf	8	2	2	4:23	6:10
Dyn. Gera (N)	8	1	2	5:10	2:12
Zentr. Sömmerda	8	1	1	6:11	3:13

● Am 30. Oktober: Sömmerda-Bad Langensalza, Nordhausen-Gera, Riesa gegen Tiefenort, Weimar gegen Weida, Hermsdorf-Zeit, Steinach-Suhl.



# Oberliga nachwuchs

## Statistische Details

- Lediglich 16 Tore fielen in den sieben Begegnungen des 8. Spieltages. Das entspricht einem Durchschnitt von 2,29 je 90 Minuten und ist die geringste Ausbeute in dieser Saison (zuvor 18 Tore am 6. Spieltag).
- Die Gesamtzahl der in dieser Saison erzielten Treffer stieg damit auf 203 (Ø 3,62).
- Erstmals zu Torschützenehren kamen am Sonnabend sieben Spieler: Döbbelin (1. FCM), Jüngling (BFC), Gehmlich (Dynamo Dresden), Ehrhardt, Lengert (Wismut Gera), Schlegel (FCCK) und Köhn (FC Rot-Weiß).
- Die Torschützenliste der Nachwuchs-Oberliga umfaßt nunmehr 98 Namen. Hinzu kommen drei Selbsttore, die von Schön (Chemie) beim 0:6 beim 1. FC Union (1. Spieltag), Hennig (Dynamo Dresden) beim 2:2 in Erfurt (6.) und Falkenhan (Wismut Gera) beim 0:3 in Jena (7.) erzielt wurden.
- Gehmlich (Dynamo Dresden) sorgte für das achte Strafstoßtor in diesem Spieljahr.
- Spitzentreiter 1. FC Lok Leipzig mußte mit einem 0:1 beim FC Vorwärts die erste Saisondeckelung hinnehmen und damit die führende Position an die Frankfurter abgeben, die nun als einzige Mannschaft noch ungeschlagen ist.
- Die Dynamo-Mannschaften in Berlin und Dresden kamen am Sonnabend zu ihren ersten Doppelpunktgewinnen. Jeweils auswärts behaupteten sie sich bei den Neulingen in Böhlen und Gera mit 1:1 und 4:2.
- Chemie Böhlen, auch weiterhin ohne Punktgewinn, kam nach dem bisher einzigen Treffer bei der 1:4-Heimniederlage gegen den FC Rot-Weiß (3. Spieltag) nach 488 Minuten wieder zu einem Torerfolg.
- Der 1. FC Union Berlin büßte mit dem torlosen Unentschieden gegen den HFC Chemie den ersten Punkt auf eigenem Platz ein.
- Der FC Rot-Weiß Erfurt errang mit dem 1:0 über Sachsenring Zwickau den ersten Sieg auf eigenem Platz.
- Der einzige Feldverweis wurde bisher für den Geraer P. Klammt am 7. Spieltag ausgesprochen.



Gegen den HFC Chemie konnte sich der 1. FC Union Berlin selten so drangvoll in Szene setzen wie hier Pfitzner, dessen Schuß jedoch von Schliebe und Meichsner gemeinsam abgewehrt wird.  
Foto: Kilian

### 1. FC Magdeburg-FC Carl Zeiss Jena 1:0 (0:0)

1. FCM: Bahra, Weniger, Döbbelin, Stahmann, Bading, Löffelmann, Ebeling, Klingler, Grünig, Schönke, Thomas; Trainer: Kümmler.

FC Carl Zeiss: Zimmermann, Schmied, Goebel, Köberlein, Krause, Schakau, Schluter, Raab, V. Weise, Burow (ab 65. Wiener); Trainer: Thomale.

Schiedsrichter: Habermann (Weißensee); Torschütze: 1:0 Döbbelin (60.). — Verwarnungen: Keine.

### 1. FC Union Berlin-HFC Chemie 0:0

1. FC Union: Hawa, Wegener, Wunsch, Richter, Katarczynski, Jahn, Quade, Scheibel (ab 37. Neumann), Pfitzner, Netz (ab 63. Müller), Wroblewski; Trainer: Heinen.

HFC Chemie: Jaenedke, Kupfer, Rother, Broz, Schliebe, Radsch, Eilfien, Meichsner, Müller, O. Wawrzyniak, Haupt; Trainer: Sewe.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg). — Verwarnung: Kupfer.

### Chemie Böhlen-BFC Dynamo 1:4 (0:4)

Chemie: Hermann, Heinrich (ab 32. Stenschenke), Dobmaier, Treuger, Molter, Bittner, Schön, Melzer (ab 46. Funke).

Scheil, Ferl, Kowalczyk; Übungsleiter: W. Fischer.

BFC Dynamo: Creydt (ab 46. Lüdike), Krüger, K. Schulz, Albert Ullrich, Mecklenburg, Troppa, Jüngling, Seier, Pierruska, Sträßer, Wellschmidt; Trainer: Schoen.

Schiedsrichter: Siemon (Halle); Torfolge: 0:1 Sträßer (21.), 0:2 Sträßer (22.), 0:3 Seier (26.), 0:4 Jüngling (30.), 1:4 Bittner (80.). — Verwarnung: Schön.

### Wismut Gera-Dynamo Dresden 2:4 (1:3)

Wismut: Winkler, Heinzelmann, Rosenhagen, M. Klammt, Kraus (ab 41. Beck), Lengert, Falkenhan, Konik, Friedrich, Ehrhardt; Übungsleiter: Nowack.

Dynamo: Jakubowski (ab 82. Weber), Helm (ab 46. V. Schmidt), A. Schmidt, Gehmlich, Döschner, Mecke, Trautmann, Hennig, Riedel, Petersohn, Richter; Trainer: Brunzlow.

Schiedsrichter: Sket (Karl-Marx-Stadt); Torfolge: 1:0 Ehrhardt (8.), 1:1 Petersohn (12.), 1:2 Gehmlich (41., Foullstrafstoß), 1:3 Trautmann (45.), 1:4 Trautmann (78.), 2:4 Lengert (87.). — Verwarnung: Ehrhardt.

### FC Karl-Marx-Stadt-Wismut Aue 2:0 (1:0)

FCCK: Fichtner, Hickel, Birner, Heß, Pelz, Schlegel, Mäthe, Killermann.

Putzschke (ab 84. Häuberer), Wezel, Hötzel; Trainer: Lienemann.  
Wismut: Ebert, Schmidt, Beler, Wendler, Dieke, Stein, Lammel (ab 46. Zettl), Seeliger, Colditz, Leuschel, Wolf; Übungsleiter: Häckel.  
Schiedsrichter: Rößler (Leipzig); Torfolge: 1:0 Schlegel (14.), 2:0 Mäthe (77.). — Verwarnung: Dieke.

### FC Rot-Weiß Erfurt-Sachsenring Zwickau 1:0 (1:0)

FC Rot-Weiß: Oevermann, Winter, Reich, Herber, Appelt, Geißenhöhner, Vlay (ab 80. Zimmermann), Köhn, Brand, Busse, Hornik (ab 60. Schinköth); Trainer: Menz.

Sachsenring: Lindl, Schmidt, Wohlrahe, Schubert, Häußler, Hauser (ab 58. Keller), Langer, Lucius, Mickan, Bielau, Bielmeier; Übungsleiter: Rentzsch.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); Torschütze: Köhn (18.). — Verwarnung: Schubert.

### FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen 1. FC Lok Leipzig 1:0 (0:0)

FCV: Kreuzer, Goldmann, Ringk, Kioschinski, Theuerkorn, Bohn, Pomaska, Hecke, Nachtigall (ab 80. Besch), Stimpel, Hübner; Trainer: Trautmann.

1. FC Lok: Müller, Dreske, Mann, Arnold, Rietzschel, Adamczak, Grobmann, Borschein, Kufs, Teubel (ab 76. Schlieder), Kinne (ab 69. Herrmann); Trainer: Joerk.

Schiedsrichter: Lucas (Berlin); Torschütze: Stimpel (66.). — Verwarnungen: Theuerkorn — Adamczak.

## Die besten Torschützen

Trautmann (Dynamo Dresden)		9
Pietsch (FC Vorwärts)		8
Bielau (Sachsenring)		7
Borschein (1. FC Lok)		6
Teubel (1. FC Lok)		6
Kinne (1. FC Lok)		5
Helbig (1. FC Union)		5
Neumann (1. FC Union)		5
Herrmann (1. FC Lok)		4
Langer (Sachsenring)		4
Bielmeier (Sachsenring)		4
Grüning (1. FC Magdeburg)		4
Thomas (1. FC Magdeburg)		4
Jarmukiewicz (FC Vorwärts)		3
Adamczak (1. FC Lok)		3
Vetters (Dynamo Dresden)		3
Rusler (FC Rot-Weiß)		3
Vlay (FC Rot-Weiß)		3
Mäthe (FC Karl-Marx-Stadt)		3
Struppert (Wismut Gera)		3
Pierruska (BFC Dynamo)		3
Sträßer (BFC Dynamo)		3
Müller (HFC Chemie)		3

## BFC Dynamo vor FC Vorwärts

Das vom FC Vorwärts Frankfurt (Oder) am 7. und 8. Oktober veranstaltete internationale Jugendturnier um den Fritz-Lesch-Pokal gewann der BFC Dynamo durch einen 3:0-Endspielerfolg über den Veranstalter. Dritter wurde Spartak Jihlava (ČSSR) vor dem FC Karl-Marx-Stadt sowie den beiden polnischen Vertretungen von Gornik Zabrze und Olympia Poznan.

Heimspiele						Auswärtsspiele														
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.									
1.	FC Vw. Frankfurt (O.) (2)	8	6	2	—	22:6	+16	14:2	4	2	2	—	7:4	6:2	4	4	—	15:2	8:0	
2.	1. FC Lok Leipzig (1)	8	5	2	1	30:6	+24	13:4	3	2	1	—	9:2	5:1	5	3	1	31:4	7:5	
3.	Dynamo Dresden (3)	8	4	3	1	23:11	+12	11:5	4	3	1	—	14:2	7:1	4	1	2	9:9	4:4	
4.	FC Rot-Weiß Erfurt (6)	8	4	3	1	15:10	+5	11:5	4	1	2	1	4:5	4:4	4	3	1	11:5	7:1	
5.	1. FC Union Berlin (5)	8	4	2	2	18:12	+6	10:6	4	3	1	—	11:3	7:1	4	1	1	7:9	3:5	
6.	FC Karl-Marx-Stadt (7)	8	4	2	2	10:7	+3	10:6	5	4	—	1	9:5	8:2	3	—	2	1	12	2:4
7.	1. FC Magdeburg (8)	8	4	2	2	14:12	+2	10:6	5	3	1	1	9:7	7:3	3	1	1	5:5	3:3	
8.	Sachsenring Zwickau (4)	8	4	1	3	18:10	+8	9:7	3	3	—	—	9:3	6:0	5	1	1	3	9:7	
9.	Berliner FC Dynamo (10)	8	1	5	2	11:15	-4	7:9	4	—	3	1	5:6	3:5	4	1	2	1	6:9	
10.	Wismut Gera (9)	8	2	2	4	10:14	-4	6:10	5	1	2	2	7:9	4:6	3	—	3	2	4:13	
11.	Hallescher FC Chemie (11)	8	1	3	4	10:26	-16	5:11	3	1	—	—	6:14	2:6	4	1	—	3	4:5	
12.	FC Carl Zeiss Jena (12)	8	2	—	6	10:19	-9	4:12	4	1	—	—	6:14	2:6	4	1	—	3	4:5	
13.	Wismut Aue (13)	8	1	6	10:21	-11	3:13	3	1	1	1	—	5:5	3:3	5	—	—	5	5:16	
14.	Chemie Böhlen (14)	8	—	8	8	2:34	-32	0:16	5	—	—	—	2:22	0:10	3	—	—	3	0:12	

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

## amtliches des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 30. Oktober 1977, 14.00 Uhr

### Staffel A

- Spiel 49 TSG Bau Rostock gegen ISG Schwerin Süd  
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 50 Einheit Güstrow-Motor Wolgast  
SK: BFA Berlin
- Spiel 51 Dynamo Schwerin gegen Schiffahrt/Hafen Rostock  
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 52 Vorwärts Stralsund gegen Demminer VB  
SK: BFA Frankfurt  
SR: Bude
- Spiel 53 TSG Wismar gegen RB Trinwillershagen  
SK: BFA Rostock (Wagner)
- Spiel 54 KKW Greifswald gegen FC Hansa Rostock  
SR: Kulicke  
LR: BFA Rostock

### Staffel B

- Spiel 49 Chemie PCK Schwedt gegen Bergmann Borsig Berlin  
SK: BFA Rostock
- Spiel 50 Motor Hennigsdorf gegen Stahl Hennigsdorf  
SR: Horning  
LR: BFA Potsdam

- Spiel 51 Rotatlon Berlin gegen Motor Eberswalde  
SK: BFA Neubrandenburg (Ladewig)
- Spiel 52 Post Neubrandenburg gegen Traktor Groß Lindow  
SK: BFA Berlin
- Spiel 53 Dynamo Fürstenwalde gegen Stahl Eisenhüttenstadt  
SK: BFA Frankfurt
- Spiel 54 Motor Babelsberg gegen Vorwärts Neubrandenburg  
SR: Stenzel  
LR: BFA Cottbus

### Staffel C

- Spiel 49 Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Premnitz  
SK: BFA Cottbus
- Spiel 50 Einheit Wernigerode gegen Stahl Blankenburg  
SR: Supp
- Spiel 51 1. FC Magdeburg gegen Stahl Brandenburg gegen Chemie Wolfen  
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 52 MAB Scheideitz gegen Vorwärts Dessau  
SR: Sket
- Spiel 53 1. FC Karl-Marx-Stadt gegen Stahl Thale-Dynamo Eisleben  
SR: Bude
- Spiel 54 Chemie Schönebeck gegen Chemie Leipzig  
SR: Siemon  
LR: BFA Halle

### Staffel D

- Spiel 49 Akt. Brieske-Senftenberg gegen Dynamo Lübben  
SK: BFA Potsdam (Seewald)
- Spiel 50 Fortschritt Bischofswerda gegen Motor WAMA Görlitz  
SK: BFA Leipzig

- Spiel 51 Energie Cottbus gegen Aktivist Schwarze Pumpe  
SR: Peschel  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 52 TSG Gröden gegen Motor Ascofa Karl-Marx-Stadt  
SK: BFA Leipzig (Essbach)
- Spiel 53 FSV Lok Dresden gegen Vorwärts Plauen  
SR: Heinz  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 54 Motor Werdau gegen Aktivist Espenhain  
SK: BFA Halle (Lampe)

### Staffel E

- Spiel 49 Zentronik Sömmerda gegen Landbau Bad Langensalza  
SR: Radicke  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 50 Motor Nordhausen gegen Dynamo Gera  
SK: BFA Suhle
- Spiel 51 Stahl Riesa gegen Kall Werra Tiefenort  
SR: Herrmann  
LR: BFA Leipzig
- Spiel 52 Motor Weimar-Fortschritt Weida  
SK: BFA Suhle (Bloss)
- Spiel 53 Motor Hermsdorf-Chemie Zeltz  
SK: BFA Erfurt (Demme)
- Spiel 54 Motor Steinach-Motor Suhle  
SR: Roßner  
LR: BFA Suhle  
Vetter, stellv. Vizepräsident  
Müller, stellv. Generalsekretär

### Pressekarten

... für das am 2. November stattfindende Spiel im EC I zwischen Dynamo Dresden und dem FC Liverpool sind bis zum 26. Oktober an die SG Dynamo Dresden zu richten. Die Ausgabe der Karten erfolgt zwei Stunden vor Spielbeginn im Dynamo-Kasino.

## Kommuniqué

Die XV. Tagung des Präsidiums des DFV der DDR fand am 14. Oktober 1977 in Leipzig statt. Sie wurde vom Präsidenten des DFV der DDR, Sportfreund Günter Schneider, geleitet.

Zu Beginn der Tagung gedachten die Mitglieder des Präsidiums des verstorbenen Ehrenmitglied Sportfreund Kurt Vorkauf und des Präsidiumsmitglied Sportfreund Hans Pitra.

Den Bericht des Büros erstattete der Vizepräsident Sportfreund Erwin Vetter. Der stellvertretende Generalsekretär Sportfreund Konrad Dörner wertete die Ergebnisse der VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR in Leipzig aus und schlug Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit im Nachwuchsleistungssport vor. Der Präsident wertete die XI. Bundesvorstandssitzung des DTSB der DDR aus und erläuterte den Wahlprüfungsplan des DFV der DDR zur Vorbereitung des VI. Verbandstages, der zum 14./15. April 1978 nach Leipzig einberufen wird. Der Wahlprüfungsplan wurde durch das Präsidium bestätigt. Zur Diskussion sprachen acht Sportfreunde. Das Präsidium bestätigte weiter den Bericht des Büros sowie die Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit im Nachwuchsleistungssport.

Präsidium des DFV der DDR



### WM-QUALIFIKATION

● Nord-, Mittelamerika  
Karibik: Mexiko-Surinam  
3:1, Haiti-El Salvador  
1:0.  
Tabellenstand: 1. Mexiko 15:3  
Tore 6:0 Punkte, 2. Haiti  
4:5:2: 3. Guatemala 4:4:2:2;  
4. Kanada 3:2:2:2; 5. El Salvador  
3:5:2:4; 6. Surinam  
4:1:3:0:6.

● Asien Ozeanien: Australien-Kuweit 1:2.

### LÄNDERSPIELE

● Ungarn-Schweden 3:0  
(2:0) am vergangenen Mittwoch  
in Budapest.  
Ungarn: Gjudar, Martos,  
Kocsis, Kerékdi, Tóth, Nyilasi,  
Pinter, Zombori, Fazekas, Tó-  
rócsik, Varadi.  
Schweden: Hagberg, Roland  
Andersson, Nordqvist (absolvierte  
sein 105. Länderspiel!),  
Rye Andersson, Johansson,  
Lars-Erik Larsson, Selander,  
Tommy Larsson, Erlundsson,  
Sjöberg, Nordin.  
Schiedsrichter: Eschweller  
(BRD); Zuschauer: 12 000; Tor-  
folge: 1:0 Nyilasi (32.), 2:0  
Varadi (35.), 3:0 Tórócsik  
(77.).

### NACHWUCHS-EM

● Gruppe 2: Italien-Portugal  
4:1 (2:0) am vergangenen  
Mittwoch in Vizença.  
Tabellenstand: 1. Italien 3:2  
Tore, 4:2 Punkte, 2. Portugal  
4:5, 4:2, 3. Luxemburg 1:6,  
0:4.

### POLEN

Mittwoch: Zagłębie Sosnowiec  
gegen Slask Wroclaw 3:0, LKS  
Lodz-Zawisza Bydgoszcz 1:0,  
Szombierki Bytom-Wisla Krakow  
0:0, Lech Poznan-Polonia  
Bytom 0:0, Legia Warschau-  
Pogon Szczecin 5:0,  
Widzew Lodz-Odra Opole 1:1,  
Stal Mielec-Ruch Chorzow  
2:0, Gornik Zabrze-ARKA  
Gdynia 1:1.

Sonntag: Legia Warschau gegen  
Gornik Zabrze 1:0, Odra  
Opole-Pogon Szczecin 2:0,  
Widzew Lodz-Zawisza Byd-  
goszcz 3:2, Szombierki Bytom  
gegen LKS Lodz 1:1, Arka  
Gdynia-Slask Wroclaw 2:1,  
Stal Mielec-Zagłębie Sosnowiec  
2:0, Ruch Chorzow-Lech Poz-  
nan 3:0, Wisla Krakow-Polonia  
Bytom 0:0.  
Wisla Krakow 12 15:7 20  
LKS Lodz 12 14:8 16  
ARKA Gdynia 12 11:7 15  
Stal Mielec 12 14:11 14  
Lech Poznan 12 8:10 14  
Legia Warschau 12 24:13 13  
Gornik Zabrze 12 15:10 11  
Polonia Bytom (N) 12 11:10 11  
Zagł. Sosnowiec (P) 12 15:16 11  
Widzew Lodz 12 14:18 11  
Slask Wroclaw (M) 12 16:21 11  
Zaw. Bydgoszcz (N) 12 12:13 10  
Szombierki Bytom 12 6:14 8  
Ruch Chorzow 12 13:16 9  
Odra Opole 12 12:16 9  
Pogon Szczecin 12 10:20 9

### ČSSR

Union Teplice-Slovan Bratislava  
0:0, Lok Kosice gegen  
Spartak Trnava 3:0, Dukla  
Banska Bystrica-Dukla Prag  
0:5, Sparta Prag-Tatran Presov  
1:0, Inter Bratislava gegen  
Banik Ostrava 2:1, ZVL  
Zilina-Zbrojovka Brno 2:4,  
TZ Trenčín-Bohemians Prag  
1:0.  
Zbrojovka Brno 8 21:7 12  
Lok Kosice (P) 8 17:9 11  
Dukla Prag (M) 8 24:12 10  
Inter Bratislava 8 9:7 10  
TZ Trenčín 8 16:20 10  
Slovan Bratislava 7 10:7 9  
Sparta Prag 8 11:7 9  
Bohemians Prag 8 11:9 9  
Slovan Bratislava 8 12:14 8  
Sparta Trnava 8 6:9 7  
Tatran Presov (N) 8 9:11 6  
Skoda Plzen 7 6:8 6  
Union Teplice 8 5:10 6  
Duk. B. Bystrica (N) 8 7:14 6  
Banik Ostrava 8 7:16 5  
ZVL Zilina 8 9:19 2

### BULGARIEN

Lewski/Spartak Sofia-Beroe  
Stara Zagora 0:0, Tscherno  
More Warna-Slawia Sofia 2:0,  
Lok Plovdiv-ZSKA Sofia 3:0,  
Tschernomorez Burgas gegen  
Akademik Sofia 2:0, Sliven  
gegen Botew Wratza 3:0, Akade-  
mik Switschotow gegen Tra-  
kia Plowdiw 1:1, Pirin Blag-  
oewgrad-Marek Stanke Dimit-  
roff 1:0.  
L. Sp. Sofia (M, P) 9 19:8 13  
ZSKA R. F. Sofia 9 20:13 12  
Lok Sofia 9 13:16 11  
Trakia Plowdiw 9 13:19 11  
Pirin Blagoewgrad 9 9:19 11  
Beroe Stara Zagora 9 12:7 10  
Slawia Sofia 9 21:11 9  
Tsch. M. Warna (N) 9 9:15 9  
JSK Spartak Warna 8 8:8 8  
Akademik Sofia 9 12:11 8  
Tschern. Burgas (N) 9 11:10 8  
Lok Plovdiw 9 12:17 8  
Botew Wratza 9 10:20 8  
Marek St. Dimitroff 9 10:13 6  
Akad. Switschotow 9 6:14 5  
Sliven 9 8:21 5

### RUMANIEN

Mittwoch: Petroseni Jiul-Poli-  
technica Jassi 2:1, FCM Resita  
gegen CSS Tagroviște 3:0, Poli-  
technica Timisoara-UT Arad  
1:1, Corvinul Hunedoara ge-  
gen Ploiesti Petrolul 1:0, Crai-  
ova Universitatea-Pitești Ar-  
ges 1:0, ASA Tirgu Mures ge-  
gen Olimpia Satu Mare 5:2,  
FC Constanta-Dinamo Bukar-  
est 2:5, FC Bihor Oradea ge-  
gen SC Bacu 5:1, Sportul Bu-  
karest Steaua Bukarest 2:1.  
ASA Tirgu Mures 9 22:12 12  
Sportul Bukarest 9 12:19 12  
Polieth. Timisoara 9 13:11 12  
Steaua Bukarest 9 16:8 11  
FC Arges Pitești 9 17:13 11  
Univ.ers. Craiova (P) 9 10:6 11  
Din. Bukarest (M) 9 16:11 10  
Jiul Petroseni 9 12:12 9  
Olimp. S. Mare (N) 9 12:14 9  
Petrolul Ploiesti (N) 9 12:11 8  
FC Constanta 9 15:15 8  
UT Arad 9 10:12 8  
FC Bihor Craiea 9 14:17 8  
Corvinul Hunedoara 9 10:13 8  
SC Bacu 9 8:16 7  
OS Targoviste (N) 9 6:14 7  
FCM Resita 9 8:15 6  
Politehnica Jassi 9 6:10 5

### JUGOSLAWIEN

Mittwoch: OFK Belgrad-FC  
Zagreb 2:0, Roter Stern Bel-  
grad-Olimpia Ljubljana 5:1,  
Danamo Zagreb-Partizan Bel-  
grad 0:2, Buducnost Titograd  
gegen FC Rijeka 1:1, Treпча  
Kosovska Mitrovica-FC Sara-  
jevo 1:0, Celik Zenica-Slo-  
boda Tuzla 1:0, Vojvodina  
Novi Sad-FC Osijek 0:2, Velez  
Mostar-Radnicki Nis 0:0.  
Sonntag: Radnicki Nis-FC  
Osijek 1:0, FC Sarajevo gegen  
Vojvodina Novi Sad 2:0, Olim-  
pia Ljubljana-Treпча Ko-  
sovska Mitrovica 1:0, Partizan  
Belgrad-OFK Belgrad 3:1,  
Borac Banja Luka-Dinamo  
Zagreb 1:3, FC Rijeka-Hajduk  
Split 2:0, Sloboda Tuzla  
gegen Buducnost Titograd 1:0,  
Velez Mostar-Celik Zenica  
2:2.  
Nachtrag: Radnicki Nis-Voi-  
vodina Novi Sad 3:2, FC Osij-  
ek-Treпча Kosovska Mitro-  
vica 2:2, FC Sarajevo-Roter  
Stern Belgrad 1:3, Olimpia  
Ljubljana-OFK Belgrad 4:2,  
FC Zagreb-Dinamo Zagreb  
0:1, Partizan Belgrad-Hajduk  
Split 0:0, Borac Banja Luka  
gegen Buducnost Titograd 2:2,  
FC Rijeka-Celik Zenica 2:1,  
Sloboda Tuzla-Velez Mostar  
2:1.  
Partizan Belgrad 12 19:15 19  
Sloboda Tuzla 12 19:11 17  
Dinamo Zagreb 12 18:12 17  
R. St. Belgrad (M) 11 24:12 15  
Hajduk Split (P) 11 15:10 15  
Borac Banja Luka 11 24:16 13  
FC Rijeka 12 11:12 12  
Velez Mostar 12 15:16 11  
radnicki Nis 12 8:14 11  
FC Sarajevo 12 15:16 10  
Olimpia Ljubljana 12 16:18 10  
Buducn. Titograd 12 7:20 10  
FC Osijek (N) 12 11:14 10

Celik Zenica 12 13:21 10  
OFK Belgrad 12 15:21 9  
Vojv. Novi Sad 12 17:19 8  
Tr. Kos. Mitr. (N) 12 10:21 8  
FC Zagreb 11 9:18 7

### UNGARN

Dozza Ujpest-Raba ETO Györ  
5:2, Ferencvaros Budapest ge-  
gen Bonyas Tatabánya 5:3,  
Honved Budapest-Haladás  
Szombathely 2:0, VTK Dios-  
györ-MAV Szekesfeharvar 4:1,  
Zalaegerszeg-MTK VM Buda-  
pest 1:1, Videoton Szekes-  
feharvar-Dunaujvaros 5:3,  
Kaposvar Rakoszi-CS Csepel  
2:1, Szeged OL-Bekescsaba  
2:1.  
Dozza Ujpest 8 20:9 13  
MTK VM Budapest 8 13:15 12  
Banyasz Tatabánya 8 17:12 11  
Honved Budapest 8 15:15 10  
CS Csepel 8 12:10 10  
Vid. Szekesfeharv. 8 23:13 9  
Fas. Budapest (M) 7 12:7 9  
VTK Diosgyör (P) 8 9:8 9  
Kaposv. Budapest 8 15:17 8  
Dozza Pecs (N) 7 10:8 7  
Raba ETO Györ 8 9:13 6  
Bekescsaba 8 10:15 6  
Dunaujvaros 8 10:16 6  
Zalaegerszeg 8 9:15 6  
Hal. Szombathely 8 8:14 6  
Kaposvar Rakoszi 8 11:15 5  
MAV Szekesf (N) 8 7:17 5  
Szeged OL 8 6:18 4

### ÖSTERREICH

Rapid Wien-VÖEST Linz  
4:0, Vienna Wien-Wiener SC  
Post 1:0, Grazer AK-Admira/  
Wacker Wien 1:1, Sw. Wacker  
Innsbruck-Sturm Graz 2:0,  
Austria Wien-Linzer ASK 3:0,  
Austria Wien (P) 10 23:14 15  
Sw. Wacker 10 15:6 14  
Innsbruck (M) 10 12:14 12  
Vienna Wien 10 19:11 11  
Rapid Wien 10 16:17 11  
VÖEST Linz 10 13:15 9  
Linzer ASK 10 13:17 8  
Wiener SC Post (N) 10 12:16 8  
Adm. Wacker Wien 10 14:18 7  
Grazer AK 10 6:13 5

### BRD

Mittwoch: Fortuna Düsseldorf  
gegen MSV Duisburg 0:0, FC  
St. Pauli-München 1860 4:1,  
VfB Stuttgart-Eintracht Frank-  
furt 2:1, 1. FC Saarbrücken  
gegen FC Schalke 04 2:1, Ein-  
tracht Braunschweig-Hambur-  
ger SV 4:0, Bayern München  
gegen Borussia Dortmund 3:0,  
Werder Bremen-Borussia Mön-  
chengladbach 3:2, 1. FC Köln  
gegen Hertha BSC Westberlin  
3:1, VfL Bochum-1. FC Kai-  
serslautern 0:1.  
Sonntag: Pokal, 3. Haupt-  
rundent: FC Augsburg-Hertha  
BSC Westberlin 0:4, FC Ham-  
burger-Bayern München 3:1,  
FSV Frankfurt-1. FC Köln  
0:3, Freiburger FC-VfL Bo-  
chum 2:6, SV Sandhausen ge-  
gen Eintracht Braunschweig  
0:4, DSC Wanne-Eickel-Wer-  
der Bremen 0:2, Karlsruher SC  
gegen Spvgg. Bayreuth 2:0,  
MSV Duisburg-1. FC Kaisers-  
lautern 2:1, Schalke 04-Ein-  
tracht Frankfurt 1:0, Fortuna  
Düsseldorf-Rot-Weiß Essen  
4:1, Hamburger SC-VfV Hil-  
desheim 6:0, Borussia Mön-  
chengladbach-Bonner SC 3:0,  
Beyer Leverkusen-Westfalia  
Herne 1:5, TUS Langerwehe  
gegen VfL Osnabrück 2:0,  
Schwarz-Weiß Essen gegen BSV  
Schwenningen 2:1 n. V.  
1. FC Kaiserslaut. 11 21:13 15  
1. FC Schalke 04 11 16:15 15  
1. FC Köln (P) 11 33:18 14  
Eintr. Braunschw. 11 21:14 14  
Hamburger SV 11 18:19 13  
Bayern München 11 27:21 12  
Eintr. Frankfurt 11 22:17 12  
Fort. Düsseldorf 11 18:14 12  
MSV Duisburg 11 20:18 12  
VfB Stuttgart (N) 11 16:18 12  
B. Mönchengl. (M) 11 18:21 11  
Bor. Dortmund 11 21:24 10  
1. FC Saarbrücken 11 14:17 10  
1. FC St. Pauli (N) 11 22:24 9  
Hertha BSC Wb. 11 13:21 9  
VfL Bochum 11 12:11 8  
Werder Bremen 11 13:24 8  
1860 München (N) 11 8:24 2

### ENGLAND

FC Arsenal London gegen  
Queens Park Rangers 1:0,  
Aston Villa gegen Norwich City  
3:0, FC Chelsea London gegen  
FC Middlesbrough 0:0, Derby  
County gegen West Bromwich  
Albion 1:1, FC Everton  
gegen Bristol City 1:0, Ipswich  
Town gegen Birmingham City  
3:2, Leeds United gegen FC  
Liverpool 1:2, Leicester City  
gegen FC Coventry City 1:2,  
Manchester United gegen New-  
castle United 3:2, Nottingham  
Forest gegen Manchester City  
2:1, Wolverhampton Wander-  
ers gegen West Ham United  
2:2.  
Nachtrag: Birmingham City  
gegen Queens Park Rangers  
2:1, FC Everton gegen West  
Bromwich Albion 3:1, Wolver-  
hampton Wanderers gegen Der-  
by County 1:2, Leeds United  
gegen Aston Villa 1:1, Nor-  
wich City gegen Newcastle Un-  
ited 2:1, FC Chelsea London  
gegen Leicester City 3:1, 2.  
Nottingham Forest (N) 10 22:3 17  
FC Liverpool (M) 10 13:15 15  
Manchester City 10 19:10 13  
FC Everton 10 17:9 13  
West Bromw. Albion 10 19:14 13  
FC Coventry City 10 19:15 13  
Manch. United (P) 9 14:9 12  
Birmingham London 9 14:15 12  
Ipswich Town 9 12:11 12  
Norwich City 10 10:15 11  
Wolv. Wand. (N) 10 15:14 10  
Aston Villa 10 12:12 10  
Leeds United 10 12:15 10  
Derby County 10 11:12 9  
FC Chels. Lond. (N) 10 9:11 9  
Birmingham City 10 12:18 8  
Queens P. Rangers 10 12:13 8  
FC Middlesbrough 9 9:13 6  
Bristol City 9 8:13 5  
West Ham United 9 11:18 5  
Leicester City 10 5:20 4  
Newcastle United 10 10:24 2

### SCHOTTLAND

FC Aberdeen-Hibernian Edin-  
burgh 1:2, Ayr United-Clyde-  
bank 2:0, Celtic Glasgow ge-  
gen FC St. Mirren 1:2, FC  
Motherwell-Glasgow Rangers  
1:4, Partick Thistle-Dundee  
United 2:1.  
Nachtrag: Clydebank gegen  
FC Motherwell 2:1, Dundee  
United-Glasgow Rangers 0:1,  
Hibernian Edinburgh-Ayr  
United 1:2, Partick Thistle ge-  
gen Celtic Glasgow 1:0, FC St.  
Mirren-FC Aberdeen 0:4.  
FC Aberdeen 9 17:9 14  
Glasgow Rangers 9 22:12 13  
Dundee United 9 14:15 12  
FC St. Mirren (N) 9 14:15 10  
Hibern. Edinburgh 9 9:10 9  
Partick Thistle 9 12:14 9  
FC Motherwell 9 16:13 8  
Ayr United 9 8:16 7  
Celt. Glasgow (M,P) 9 9:12 5  
Clydebank (N) 9 5:21 3

### NIEDERLANDE

Sparta Rotterdam-AZ 67 Alk-  
maar 2:1, FC Den Haag-FCV  
Eindhoven 1:3, Go Ahead De-  
venter-NAC Breda 1:2, NEC  
Nijmegen-FC Twente 0:2, FC  
Venlo-FC Haarlem 0:0, FC  
Amsterdam-Ajax Amsterdam  
1:3, Volendam-FC Utrecht  
3:3, Telstar Velsen-Vitesse  
Arnhem 5:1, Roda JC-Feyeno-  
ord Rotterdam 0:0.  
PSV Eindhoven 11 32:3 21  
Sparta Rotterdam 11 18:17 17  
FC Twente 11 20:17 16  
Ajax Amsterd. (M) 11 21:12 16  
NEC Nijmegen 11 19:13 15  
AZ Alkmaar 67 11 30:13 14  
Roda JC 11 11:13 12  
Feyen. Rotterd. (P) 11 16:14 11  
FC Den Haag 11 19:22 10  
Vitesse (N) 11 11:21 10  
FC Venlo 11 15:16 9  
Volendam (N) 11 14:17 9  
FC Utrecht 11 16:17 8  
NAC Breda 11 7:11 8  
FC Haarlem 11 4:16 7  
FC Amsterdam 11 11:31 6  
Go Ahead Deventer 11 13:26 5  
Telstar Velsen 11 9:27 4

### BELGIEN

AA La Louviere-Waregem  
0:3, SK Lokeren-SK Beveren

0:2, WK Kortrijk-SC Charle-  
roi 2:2, FC Antwerpen-CS  
Brügge 3:0, FC Boom-RSC  
Anderlecht 1:1, FC Lüttich ge-  
gen Winterslag 1:1, RWD Mo-  
lenbeek-Standard Lüttich 1:2,  
FC Brügge-Lierse SK 3:0, FC  
Beringen-Beerschot 0:0.  
FC Brügge (M, P) 12 30:16 18  
Standard Lüttich 12 26:17 17  
SK Beveren 12 20:10 16  
FC Winterslag 12 21:12 16  
RSC Anderlecht 12 18:19 15  
AC Beersch.-Antw. 12 20:13 15  
FC Antwerpen 12 18:11 14  
Lierse SK 12 13:13 12  
WK Kortrijk 12 14:16 12  
SC Charleroi 12 16:20 12  
SV Waregem 12 17:17 11  
RWD Molenbeek 12 16:19 10  
FC Beringen 12 7:14 10  
SK Lokeren 12 14:14 9  
AA La Louev. (N) 12 14:24 9  
FC Lüttich 12 13:22 7  
CS Brügge 12 9:23 7

### SCHWEDEN

AIK Stockholm-Halmstad BK  
2:2, Elfsborg Boras-Malmö FF  
0:2, Kalmars FF-Derby BK  
Lindköping 4:2, Landskrona  
BOS-Östers Växjö 4:0, IFK  
Norrköping-Djurgarden Stock-  
holm 1:2, Sundsvall IF-IFK  
Göteborg 2:0, Örebro SK ge-  
gen Hammarby FF 1:2.  
Abschlusstable  
Malmö FF 26 41:19 38  
Elfsborg Boras 26 37:23 31  
Kalmars FF 26 37:30 31  
IFK Norrköping 26 42:36 31  
Landskrona BOS 26 43:34 29  
IFK Göteborg (N) 26 48:49 27  
Halmstad BK (M) 26 39:27 26  
Basters Växjö (P) 26 39:33 25  
Djurg. Stockholm 26 34:27 24  
AIK Stockholm 26 31:37 23  
Örebro SK 26 30:35 22  
Sundval IF 26 32:43 20  
D. BK Lindköping 26 18:53 12

### SPANIEN

Atletico Bilbao-FC Cadix  
6:1, Uniao Las Palmas-Betis  
Sevilla 3:2, FC Burgos-Spor-  
ting Gijon 0:0, Real Madrid  
gegen FC Elche 5:1, FC Sevilla  
gegen FC Valencia 1:0, FC  
Salamanca-Real San Sebastian  
0:0, Hercules Alicante gegen  
CF Barcelona 2:1, FC Santan-  
der-Atletico Madrid 2:0,  
Español Barcelona-Rayo Valle-  
cano 2:1.  
Nachtrag: FC Burgos gegen  
Atletico Bilbao 2:2, FC Elche  
gegen Espanol Barcelona 2:0,  
Rayo Vallecano-FC Sevilla  
4:1, FC Valencia-FC Sa-la-  
manca 3:1, Real San Sebastian  
gegen Uniao Las Palmas 4:1,  
Betis Sevilla-Hercules Alicante  
1:1, CF Barcelona-Racing  
Santander 3:0, Atletico Mad-  
rid-FC Cadiz 4:0, Sporting  
Gijon-Real Madrid 6:2.  
Real Madrid 19 34:12 12  
CF Barcelona 7 9:2 10  
Uniao Las Palmas 7 11:8 9  
Hercules Alicante 7 7:11 8  
FC Valencia 7 14:10 7  
Real San Sebastian 7 10:6 7  
Atletico Bilbao 7 10:6 7  
Betis Sevilla (P) 7 8:6 7  
FC Salamanca 7 9:9 7  
FC Sevilla 7 9:12 7  
FC Elche 7 11:15 7  
Rayo Vallecano (N) 7 9:8 6  
Sporting Gijon (N) 7 5:7 6  
FC Santander 7 7:9 6  
Español a Barcelona 7 10:15 6  
Atl. Madrid (M) 7 9:9 5  
FC Burgos 7 5:10 5  
FC Cadiz (N) 7 5:19 4

### SCHWEIZ

Mittwoch: Pokal, 5. Runde:  
Lausanne Sports-Servette Genf  
1:2, Aarau-Bulle 1:2, Bienne  
gegen FC St. Gallen 1:2, La  
Chaux-de-Fonds-FC Sion 1:0,  
FC Zürich-FC Fribourg 1:0,  
FC Zürich-FC Basel 1:3, SC  
Zug-Grasshoppers Zürich 0:7,  
FC Chiasso-Uzwill 3:0.  
Sonntag: Meisterschaft:  
Grasshoppers Zürich gegen FC  
Zürich 2:2, FC St. Gallen ge-  
gen Young Boys Bern 0:2,  
Etoile-Carouge-Young Fellows  
Zürich 3:0, FC Sion-FC Basel  
4:1, Lausanne Sports-Servette  
Genf 1:2.



### Mitteilung

Für den Toto-Wettbewerb der 43. Spielwoche  
sind ausschließlich Pokalspiele zur Verfügung,  
die bis zur Entscheidung durchgeführt werden.  
Derartige Spiele werden gemäß den Wettspielbe-  
dingungen nicht in die Wettbewerbe aufgenommen.  
Somit fällt dieser Wettbewerb aus.

Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon  
(Stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspies, Man-  
fred Binkowski, Joachim Pfizner (Redakteure). Herausge-  
ber: Deutscher Fußball-Verband der DDR, Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger  
des Ordens „Banner der Arbeit“), 108 Berlin, Neudorfer Kirchstraße 15 (Post-  
fach-Nr. 1218). Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 51 (Sammelnummer).  
Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontogebäude 6651-11-584, Post-  
checkkonto: Berlin 8159-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon: 2 71 03 95.  
Fernschreiber: Berlin 011 29 11 und 011 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-  
WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und  
deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei  
Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird  
veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Pressesamtes beim Vorsitzenden des  
Ministerates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 8. Erscheinungsweise: wöchent-  
lich, Einzelpreis: 0,50 M., Monatsabonnement: 2,15 M., Vertrieb und Zustellung: Post-  
Postzeitungsvertrieb, Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren  
des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



# „... ihre Herzen förmlich entgegnetrugen ...“

**E**in Jahr nach dem denkwürdigen Fußball-Städtespiel Berlin-Moskau vom 9. September 1923, mit dem der deutsch-sowjetische Sportverkehr seinen Anfang nahm, machte mit dem SV Weser 08 aus Bremen eine weitere deutsche Arbeiterfußballerlf von sich reden. Zusammen mit den besten Leichtathleten aus Berlin und Leipzig bildete die Mannschaft die erste deutsche Arbeitersportdelegation, die zu Freundschafts- und Vergleichsspielen in die Sowjetunion reiste. Zehn Spieler trugen die Fußballer von Weser in Leningrad, Moskau, Charkow und anderen Städten aus.

Es war für die reformistische Arbeitersportführung bezeichnend, daß sie die Bremer

Mannschaft nach ihrer Rückkehr aus der Sowjetunion für drei Monate sperrte und den Vereinsvorsitzenden für ein Jahr seiner Funktion entthob.

Doch die klassenbewußten Arbeiterfußballer ließen sich nicht einschüchtern. Im August 1925 ging eine breite Bewegung für den

- Die erste Delegation
- Sächsische Hochburgen
- Hermann Duncers Worte
- Der DSV lädt ein
- Charkower Fußballer
- Trotz Spielverbote
- 5000 Reichsmark ...

deutsch - sowjetischen Spielverkehr von den Hochburgen des Arbeiterfußballs in Sachsen aus. Als Unterverband der Sparte Fußball des ATSB war die Sächsische Spielvereinigung sowohl am mitglieders- als auch am leistungsstärksten. Sie erreichte ein Fünftel der Gesamtmitgliederzahl des ATSB und stellte in den Jahren 1921-1927 in ununterbrochener Reihenfolge mit dem VfL Leipzig-Stötteritz (1921 bis 1923) und dem Dresdner SV 1910 (1924-1927) den deutschen Fußballmeister.

Immerhin standen zehn Spieler aus Sachsen in der Nationalmannschaft des ATSB, die bei der I. Internationalen Arbeiter-Olympiade am 26. Juli 1925 durch ein 2:0 über Finnland Turniersieger wurde. Das Organ des bürgerlichen Süddeutschen Fußballverbandes, „Der Fußball“, kommentierte: „Die

Auswahl des Deutschen Arbeitersportverbandes schlägt die Elf des Deutschen Fußballbundes heute nach Belieben! Das ist keine Übertreibung, sondern bittere Wahrheit! So haben die Führer in ihrer Glanzzeit gespielt...“

Sachsens Arbeiterfußballer standen auch politisch ihren Mann. Sie handelten getreu den Worten des Kommunisten und hervorragenden Propagandisten Hermann Duncker: „Ein Arbeitersportverein ist beileibe kein bürgerliches Kaffeekränzchen, kein Stammtischersatz und keine Gruppe von Sportfexen. Ein Arbeitersportverein ist ein Teil der großen Arbeiterklassenfront.“

So machte sich der Dresdner SV 1910 zum Sprecher der über 21 000 organisierten Arbeiterfußballer Sachsens, als er mit der Mannschaft von Charkow in Verhandlungen trat und diese zu mehreren Spielen einlud. Der ATSB-Vorstand reagierte auf die DSV-Initiative mit dem Verbot der Spiele. Aber die Dresdner hielten an ihrem Vorhaben fest und bekundeten damit ihre Freundschaft und proletarische Solidarität zum Land des Roten Oktober. In eindrucksvoller Weise sollte sich zeigen, wie sehr der DSV 1910 mit seinem mutigen Schritt dem Wunsch der klassenbewußten Arbeiterschaft entsprochen hatte. Tausende bereiteten den sowjetischen Fußballern auf dem Vorplatz des Dresdner Hauptbahnhofes einen begeisterten Empfang. „Diesen Tag werde ich im ganzen Leben nicht vergessen. Wie uns die Menschen ihre Herzen

förmlich entgegnetrugen, das war einmalig...“, schrieb Iwan Scholdak der Charkower Delegationsleiter.

16 000 füllten am 25. August 1925 das DSV-Stadion, das heutige Stadion der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Sie bedachten die erhebende Szene mit Beifall, als Iwan Scholdak das rote Seidenbanner, das er sich um den Leib gewickelt hatte, um es sicher über die Grenze zu bringen, den Dresdner Genossen überreichte. Spontan erklang die „Internationale“. 3:1 endete das erste Spiel für den DSV. 29 weitere Angebote erhielten die Charkower Spieler! Etliche vermochten sie bis zum 13. September noch zu erfüllen - in Schönau bei Chemnitz, in Pirna, in Freital nochmals in Dresden (1:0 gegen den DSV) und schließlich in Berlin gegen die Stadtelf und eine Auswahl der Märkischen Spielvereinigung.

Der ATSB-Vorstand wütete daraufhin mit Sperren und Verboten gegen die „russfreundlichen“ Mannschaften. Auch die Schiedsrichter wurden gemäßregelt. Als die Charkower, wieder in der Heimat, davon erfuhren und auch Kenntnis von den großen finanziellen Schwierigkeiten der Dresdner erhielten, organisierten sie nun ihrerseits Solidaritätsspiele und überwiesen 5 000 RM nach Dresden. In Sachsen bildete sich eine Arbeitsgemeinschaft, um entgegen allen rechtssozialdemokratischen Widerständen den Sportverkehr mit den sowjetischen Klassenbrüdern fortsetzen zu können.

Dr. G. SCHULZE



Das Charkower Seidenbanner. Über die Nacht des Faschismus bewahrten es die Dresdner Arbeiterfußballer, übergaben es dann dem Geschichtsmuseum und ließen es wieder wehen, als sich 1975 eine UdSSR-Nachwuchsauswahl in ihrem Stadion vorstellte. Foto: Eckhardt

Seit September hat die kleine Vorhartzgemeinde Silstedt, Kreis Wernigerode, ihre Sportstätte. Weil die Kleinstsportanlage den Bedürfnissen der 1 250 Einwohner nicht mehr entsprach, entstand auf dem Gelände einer ehemaligen Geflügelfarm ein neuer, von Pappeln umsäumter Sportplatz. Allen voran packten die 120 Mitglieder der SG Silstedt beim Bau tüchtig mit zu.

In der Bilanz des KFA Halberstadt stehen bisher die Gründung einer neuen Sektion Fußball in Nienhagen, die Bildung weiterer drei Män-

+++ in schrittmaß des roten oktober +++

ner- und drei Nachwuchsmannschaften sowie die Gewinnung von zehn Schiedsrichtern.

8 550 Arbeitsstunden leisteten die Sektionen des Kreises Halberstadt bei der Erhaltung und Verschönerung der Sportplätze und sanitären Anlagen.

15 Volkssportturniere wurden in diesem Jahr bisher im Kreis Halberstadt organisiert.

Mit der Ehrenurkunde des Vorsitzenden des Rates des Kreises Wernigerode wurde die BSG Traktor Heimbürg ausgezeichnet. 22 000 Stunden leisteten die Einwohner und Sportler der Gemeinde im Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober beim Bau eines Kultur- und Sportkomplexes, zu dem ein Kultur- und Sportheim, ein Jugendklub und ein Fußballfeld gehören.

Einen Wert von 35 000

Mark erwirtschaftete die BSG Einheit Wernigerode bei Rekonstruktions- und Werterhaltungsmaßnahmen ihrer Sportanlagen. Gepflegter Rasen, Ballfanggitter und wetterfeste Tribüne sind die augenscheinlichsten Veränderungen.

Seit fünf Jahren verbindet die Fußballer der BSG Traktor Krüge, Bad Freienwalde, eine herzliche Sportfreundschaft mit der Elf aus Dešno in der VR Polen. Zwei Nachwuchs- und zwei Männermannschaften der BSG Traktor stehen im Wettspielbetrieb.



Von Joachim Pfitzner

Mit dem Abpfiff im Leipziger Zentralstadion begann auch auf der Pressetribüne die Rechnerei. Zur hohen Mathematik, der Wissenschaft von den quantitativen Verhältnissen und den räumlichen Beziehungen in der objektiven Realität, war indes kein Grund. Ries, da Vinci oder Gauss wurden nicht bemüht. Aber von flüchtigen Wahrscheinlichkeits- und Variationsrechnungen konnte schon die Rede sein. Das in solchen Fällen bekannte Wörtchen „wenn“ avancierte zum Ausgangspunkt ungezählter Überlegungen. Wenn Österreich in der Türkei, wir gegen Malta und dann bei den Türken, sowie die Türken in Malta - wenn ...

Was mich betrifft, so halte ich von derlei nicht viel. Freilich hoffe auch ich, daß es in unserer WM-Vorrundengruppe noch spannend bleibt, wenn das letzte Oktoberwochenende, das die Begegnungen in Babelsberg und Izmir bringt, vorüber ist. Auszurechnen aber ist nichts.

Die unumstößliche Tatsache ist nun mal, daß unsere Nationalelf auch ihr zweites Heimspiel nicht gewonnen hat, daß sie in vier Spielen lediglich vier Tore erzielte. Jetzt drückt vor allem das Dresdner 1:1 gegen die Türkei die Waage zu unserem Nachteil herunter. Gewogen und zu leicht befunden? Ausrutscher gegen die übrige Konkurrenz darf man sich eben nicht erlauben.

Erinnert sei an die Qualifikation für die WM 1974. Beim aussichtsreichsten Mitbewerber Rumänien verloren wir 0:1, glichen dies aber durch das 2:0 in Leipzig wieder aus. Die Heimspiele gegen Finnland und Albanien wurden gewonnen, die Auswärtspartien ebenfalls. Damals passierte den Rumänen das Malheur eines Punktverlustes in Finnland, was letztlich ins Gewicht fiel.

Oder nehmen wir die Olympiaauscheidung für Montreal. Auch da konnten wir gegen den Mitfavoriten CSSR zwei Unentschieden in Kauf nehmen, denn alle anderen Punkte trugen ausnahmslos das Vorzeichen Plus. So führen die Gedanken also zwangsläufig immer wieder zur wunden Stelle. Die Österreicher bezwangen die Türken zu Hause, wir jedoch nutzten den Heimvorteil nicht und beließen es beim 1:1.

Der Auftakt war es, der uns ins Hintertreffen brachte und nun zum Abwarten verurteilt. Abwarten aber so verstanden: Alle Eventualitäten noch einzukalkulieren bedeutet, das Malta-Spiel ganz ernst zu nehmen und über den in Leipzig gebotenen kämpferischen Einsatzwillen auch die richtigen Schußstiefel zu schnüren.

Die Moral unserer Mannschaft, ihr Wille, das Beste zu geben, wurde von den Zuschauern im Leipziger Zentralstadion honoriert. Sie standen wie ein Mann hinter den Versuchen, die Entscheidung zu erzwingen, nachdem sie auch den Schock des 0:1 gemeinsam mit den Spielern getragen hatten. Ein meßbarer Vergleich zur mißlichen Dresdner Stimmung des Türkei-Treffens konnte da nicht zustandekommen. Leipzig hat erneut bewiesen, daß es die Länderspielstadt Nr. 1 ist, Treffpunkt Zehntausender aus allen Teilen unseres Landes mit dem Publikum der Messestadt. Gewiß war auch Enttäuschung nicht zu verbergen, weil wohl jeder, wie kann es anders sein, den Sieg erhoffte. Doch im Stich ließ man unsere Elf nicht.

„Wir werden bis zuletzt kämpfen“, sagte Georg Buschner nach dem Spiel vor der Presse. Das mag nach Parole klingen, ist es jedoch nicht. Denn nur wer sich selbst aufgibt, ist verloren. Und dazu gibt es keinen Grund.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN!



[ FCC Wiki ]